

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **33 (1924)**

Heft 19

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SCHWEIZER HOTEL-REVUE

## REVUE SUISSE DES HOTELS

N° 19

BASEL, 8. Mai 1924

N° 19

BASEL, 8 mai 1924

INSERATE: Die einseitige Nonpareilzeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

ABONNEMENT: SCHWEIZ: Jährl. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Zuschlag für Postabonnements in der Schweiz 20 Cts. Für das AUSLAND werden die Frankaturkosten in Zuschlag gebracht. Für Änderungen von Adressen ist eine Taxe von 30 Cts zu entrichten.

Organ und Eigentum  
des Schweizer  
Hotelier-Vereins



Organe et propriété  
de la Société suisse  
des Hôteliers

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Abonnements par la poste en Suisse 20 cts. en plus. Pour l'ÉTRANGER, on complètera en outre les frais d'affranchissements. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Erscheint jed. Donnerstag

Dreißigste Jahrgang  
Trente-troisième année

Paraît tous les jeudis

Postcheck- & Giro-  
Konto No. V. 85.

Redaktion und Expedition: Leonhardstrasse No. 10, Basel.  
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: A. Kurer.

TÉLÉPHONE  
No. 2406.

Rédaction et Administration: Leonhardstrasse No. 10, Bâle.  
Druck der Graphischen Anstalt Olho Waller, A.-G., Olten.

Compte de chèques  
postaux No. V. 85.

### SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

#### Einladung

ZUR

## Ordentl. Delegiertenversammlung

Dienstag, den 27. Mai 1924, vormittags 9 Uhr

IN SPIEZ \*)

#### TRAKTANDEN:

Eröffnungswort des Vizepräsidenten, hierauf:

1. Protokoll der letzten Delegiertenversammlung.
2. Geschäftsbericht des Vereins und seiner Institutionen pro 1923.
3. Jahresrechnung 1923: a) des Vereins, b) des Tschumifonds.
4. Budget 1924: a) des Vereins, b) der Fachschule.
5. Ernennung von Ehrenmitgliedern.
6. Wahlen: a) des Zentralpräsidenten an Stelle des zurücktretenden Herrn A. Bon; b) in den Zentralvorstand (im statutar. Austritt befinden sich, sind aber wieder wählbar, die Herren Haefeli, Bossi und Schnyder; c) der Kontrollstellen.

NB. Im Gegensatz zur früheren Uebung macht der Zentralvorstand für die Kontrollstellen, sowohl den Verein als die Fachschule betreffend, keine Vorschläge, weist aber darauf hin, dass aller guter Uebung gemäss hierbei die deutsche und die romanische Schweiz berücksichtigt werden sollten.

7. Berichterstattungen:  
a) belr. Mietvertrag für das Zentralbureau und Verlegung des Hotelbureau von Bern nach Basel;  
b) belr. Wanderlager und Mustersausstellungen in Hotellokalitäten, Antrag;  
c) belr. Einreischwierigkeiten und Personalaustausch;  
d) belr. Ergebnis der Beratungen der 15er-Kommission über die Arbeits- und Lohnverhältnisse der Angestellten;  
e) belr. Alliance internationale de l'hôtellerie.
8. Anträge von Sektionen und Einzelmitgliedern.
9. Unvorhergesehenes.

Art. 29 der Statuten: Die Delegiertenversammlung besteht aus den Vertretern der Sektionen und der Einzelmitglieder.

Die jeder Sektion zustehende Vertreterzahl wird in nachstehender Weise bestimmt:

bis 1000 Gastbetten 1 Delegierter	2001—3000 Gastbetten 3 Delegierte
1001—2000 „ 2 Delegierte	über 3000 „ 4 „

Je fünf Einzelmitglieder eines Verkehrsgebietes können einen stimmberechtigten Delegierten bezeichnen, der dem Zentralvorstand rechtzeitig vor Abhaltung der Delegiertenversammlung anzumelden ist.

Zutritt haben nur Zentralvereinsmitglieder und eventl. vom Zentralvorstand eingeladene Gäste.

Jeder Delegierte hat nur eine Stimme. Die Stimmabgabe erfolgt frei auf Grund der gewählten Diskussion. Bei Abstimmungen entscheidet das einfache Mehr der Stimmenden. Bei Stimmengleichheit hat der Zentralpräsident Stimmenscheid.

Bei Wahlen gilt das absolute Mehr; sie sind geheim, sofern die Delegiertenversammlung nicht offene Abstimmung beschliesst.

Die Sektionen und die Gruppen der Einzelmitglieder werden dringend gebeten, die Namen ihrer Delegierten baldmöglichst, jedenfalls aber bis 20. Mai dem Zentralbureau zu melden.

Auch nichtdelegierte Sektions- und Einzelmitglieder können an der Delegiertenversammlung teilnehmen, haben aber weder Stimm- noch Wahlrecht. Sie werden als Gäste herzlich willkommen sein.

Der Sektion Spiez direkt und geschäftsgemäss rechtzeitig sind zu melden:

1. Die Namen der Delegierten und Einzelmitglieder, welche bereits am Abend des 26. Mai dort eintreffen und Logisbesorgung wünschen;
2. diejenigen Delegierten und Einzelmitglieder, welche am gemeinschaftlichen Mittagessen teilnehmen.

Der Geschäftsbericht wird jedem Vereinsmitglied direkt zugestellt.

Allfällige Anträge erbitten wir, zwecks erschöpfender Vorberatung durch den Zentralvorstand, so bald als möglich an das Zentralbureau.

Unsere Tagung in Spiez wird sich in einfachem Rahmen halten. Die Zeitumstände gebieten Bescheidung. An einer guten Aufnahme wird es uns indessen am lieblichen Gestade des Thunersees nicht fehlen. Die Sektionen des Berner Oberlandes werden es nicht daran fehlen lassen, dafür zu sorgen, dass die dortigen Verkehrsanstalten Vergünstigungen einräumen, die es ermöglichen, mit dem Notwendigen und Nützlichen des Besuches der Delegiertenversammlung, welche auch der Ehrung unseres scheidenden Zentralpräsidenten gilt, das Angenehme einer Bergfahrt in die Schönheiten der Berner- und Walliser Alpen zu verbinden.

Auf Wiedersehen also, delegierte und nichtdelegierte Vereinsmitglieder, in der „Visitenstube“ des Berner Oberlandes!

#### Für den Zentralvorstand:

Der Vizepräsident:  
H. Haefeli.

Der Direktor des Zentralbureau:  
Kurer.

\*) Das Lokal wird von der Sektion Spiez in der nächsten Nummer bekanntgegeben. Die entsprechende Notiz in der schriftlichen Einladung ist demnach zu korrigieren.

### SOCIÉTÉ SUISSE DES HOTELIERS

#### Convocation

à

## L'Assemblée ordinaire des délégués

le mardi 27 mai 1924, à 9 heures du matin

à SPIEZ \*)

#### ORDRE DU JOUR:

Allocation d'ouverture par le Vice-Président central.

1. Procès-verbal de la dernière Assemblée des délégués.
2. Rapport de gestion de la Société et de ses institutions pour 1923.
3. Comptes annuels de 1923: a) de la Société; b) du Fonds Tschumi.
4. Budgets pour 1924: a) de la Société; b) de l'Ecole professionnelle.
5. Nomination de membres d'honneur.
6. Elections: a) d'un Président central, en remplacement de M. Anton Bon, démissionnaire; b) de trois membres du Comité central (série sortante en conformité des statuts: MM. Haefeli, Bossi et Schnyder, rééligibles); c) des vérificateurs des comptes.

Contrairement à l'ancien usage, le Comité central ne fait aucune proposition pour la nomination des vérificateurs des comptes de la Société et de l'Ecole professionnelle; il rappelle toutefois que suivant une bonne vieille coutume il convient de donner une représentation à la Suisse allemande et à la Suisse romande.

7. Rapports:  
a) sur le contrat de location pour le Bureau central et sur le transfert de l'Hôtel-Bureau de Berne à Bâle;  
b) sur les dépôts itinérants de marchandises et les expositions d'échantillons dans les hôtels; Proposition;  
c) sur les difficultés d'entrée en Suisse et sur l'échange international de personnel;  
d) sur les résultats des délibérations de la Commission des Quinze concernant les conditions du travail et les salaires des employés;  
e) sur l'Alliance internationale de l'hôtellerie.
8. Propositions de sections ou de sociétaires.
9. Divers et imprévu.

Art. 29 des statuts: L'Assemblée de délégués est formée par les représentants des sections et des membres individuels.

Le nombre des délégués auquel a droit chaque section s'établit de la manière suivante:

jusqu'à 1000 lits de maître 1 délégué	2001 à 3000 lits de maître 3 délégués
1001 à 2000 „ „ 2 délégués	au-dessus de 3000 „ „ 4 „

Les membres individuels d'une même région peuvent désigner des délégués ayant droit de vote à raison de un délégué par cinq membres; ces délégués doivent être annoncés au Comité central à temps avant l'Assemblée de délégués.

Les membres de la Société centrale et éventuellement des hôtes invités par le Comité central peuvent seuls participer à l'Assemblée de délégués.

Chaque délégué n'a qu'une seule voix. Il émet son vote librement en se basant sur la discussion qui a eu lieu. Les décisions sont prises à la majorité relative des votants. En cas d'égalité de voix, le président central départage.

Les élections ont lieu à la majorité absolue et au scrutin secret, à moins que l'Assemblée de délégués ne décide qu'elles se fassent à mains levées.

Les sections et les groupements de membres individuels sont instamment priés de communiquer au Bureau central le plus tôt possible, en tout cas pour le 20 mai, les noms de leurs délégués.

Les membres de la Société non délégués officiellement par leur section ou par des membres individuels peuvent prendre part à l'Assemblée des délégués, mais ils n'ont ni le droit de vote, ni celui de suffrage. Ils seront les bienvenus en qualité d'invités.

On est prié de communiquer directement à la section de Spiez:

1. Les noms des délégués et des membres individuels qui arriveront à Spiez déjà le soir du 26 mai et qui désirent qu'on leur retienne une chambre;
2. Les noms des délégués et des membres individuels qui prendront part, le 27 à midi, au repas en commun.

Le rapport annuel de gestion sera envoyé directement à chaque membre de la Société.

Nous prions de communiquer le plus tôt possible au Bureau central les propositions éventuelles, afin que le Comité central puisse les soumettre à une étude préalable.

Notre réunion de Spiez portera le caractère de la plus grande simplicité. Les circonstances actuelles nous commandent encore la modestie. Nous pouvons cependant être certains de recevoir le meilleur accueil sur les rives du lac de Thoune. Les sections de l'Oberland bernois ne manqueraient pas de solliciter des diverses entreprises de transport des conditions de faveur, afin que, après le travail nécessaire et utile de l'Assemblée des délégués, où nous rendrons honneur notamment à notre Président central démissionnaire, les participants puissent goûter le plaisir d'une excursion parmi les beautés des Alpes bernoises et valaisannes.

Au revoir donc, Délégués officiels et autres Sociétaires, dans la „Visitenstube“ de l'Oberland bernois.

#### Pour le Comité central:

Le Vice-Président central:  
H. Haefeli.

Le Directeur du Bureau central:  
Kurer.

\*) Le local de réunion sera indiqué dans le prochain numéro par la section de Spiez. Le passage de la circulaire de convocation doit être corrigé en conséquence.

## Vereinsnachrichten

### Beschränkung der Nacharbeit in den Bäckereibetrieben.

An verschiedene Sektionen: Die Späterlegung des Arbeitsbeginnes in den Bäckereien, wie sie für einen Beschlus der bald stattfindenden internationalen Arbeitskonferenz in Genf geplant ist, interessiert natürlich das gesamte Hotel- und Gastgewerbe in hohem Masse. Also überall sofort mit den Sektionen des schweiz. Bäckermeister- und Konditorverbandes in Verbindung treten zwecks gemeinsamer Erklärungen. Wo keine solche Sektionen bestehen, erhitlen wir die Äusserungen unserer Mitgliedschaften, vereins- und gruppenweise oder einzeln, sofort ans Zentralbureau in Basel. Es handelt sich um eine deutliche und demonstrative Willenserklärung. Die Sache käme nur so heraus, dass wir gesetzlich und verordnungs- und abmachungsreue Schweizer, zudem unter den Augen der Polizeibehörden, dem allfälligen Beschluss nachleben, während man sich in andern Staaten, die uns konkurrenzieren, keinen Pfifferring künmerter. Alles nach „bewährten“ Mustern und Beispielen! //

### Abbau des deutschen Ausreiseverbotes.

Wie Berliner Tageszeitungen auf Grund von Informationen bei den Finanzämtern der Reichshauptstadt melden, scheint die Verordnung des Reichspräsidenten betr. die Steuer auf Auslandsreisen ein Fehlschlag zu werden. Seit Erlass der Verordnung sollen von 600 Reisenden, die aus Berlin nach dem Ausland reisen, nur 19 die Gebühr von 500 Goldmark bezahlt haben, während die andern 581 auf Grund von Bescheinigungen von Handelskammern, Ärzten etc. die Grenze ohne Entrichtung der Steuer überschritten. Die Gebühren decken nicht einmal die Kosten des grossen Kontroll- und Beamtenapparates, weshalb bereits an den Abbau der Verordnung gedacht werde. — Hoffen wir das Beste!

### Bundessubvention an die Schweizer. Hotel-Treuhand-Gesellschaft.

Wie wir bereits in der Vornummer melden konnten, beantragt der Bundesrat den Eidg. Räten die Ausrichtung einer Nachsubvention an die S. H. T. G. Der Wortlaut des Bundesbeschlusses, der in der Junisession zur Behandlung gelangen dürfte, ist der folgende:

Art. 1. Der mit der Sanierung der schweizer. Hotelindustrie betrauten Schweizerischen Hotel-Treuhand-Gesellschaft wird eine weitere Subvention von 3 Millionen Franken gewährt und dem Bundesrat wird hier für erforderliche Kredit auf Kapitalrechnung eröffnet.

Art. 2. Die genannte Summe darf nur zu den in § 2 der Statuten der S. H. T. G. aufgeführten Zwecken Verwendung finden.

Art. 3. Der Bundesrat wacht darüber, dass der Betrag seiner Zweckbestimmung entsprechend verwendet wird. Er stellt die Bedingungen fest, unter denen Beiträge gegeben werden dürfen.

Art. 4. Dieser Beschluss tritt, als nicht allgemein verbindlich, sofort in Kraft.

Der Bundesrat wird mit der Vollziehung des Beschlusses beauftragt.

Die Bolschaft des Bundesrates, in welcher der Antrag begründet wird, stützt sich in der Hauptsache auf den zweiten Jahresbericht der S. H. T. G. über ihre bisherige Tätigkeit, der unsern Lesern aus Veröffentlichungen an dieser Stelle (No. 9 und 10 ff. Jahres) bereits bekannt. Im weitern entnehmen wir der Begründung nachstehende allgemein interessierende Ausführungen:

„Die seit 10 Jahren dauernde Krisis im schweizerischen Hotelgewerbe hat die auf den Hotels lastenden Schulden derart angehäuft, dass vielen Hoteliers eine Konsolidierung der Verhältnisse auch nach Eintritt normaler Frequenzen ohne fremde Hilfe nicht mehr möglich sein wird. Es ist für die gesamte Volkswirtschaft wichtig, dass diese Durchsanierung eines der bedeutendsten Erwerbszweige gründlich vor sich geht und konkursrechtliche Liquidationen möglichst vermieden werden. Es sei hier daran erinnert, dass eine ganze Anzahl kleinerer Lokalbanken eng mit der Hotellerie verbunden sind und durch Zwangsliquidationen von Hotelunternehmen schwer betroffen würden.

Auf alle Fälle sollte die Sanierungstätigkeit bis Ende 1925, d. h. so lange als das offizielle Pfandnachlassverfahren in Kraft besteht, weitergeführt werden können. Es hat sich gezeigt, dass dieses Verfahren allein eine wenig befriedigende Lösung darstellt und wirkliche Sanierungen nur möglich macht, wo gleichzeitig unter Verwendung von Bundesmitteln ein weitgehender und bleibender Schuldenabbau erfolgt. Das Pfandnachlassverfahren hat die Tätigkeit der Hotel-Treuhand-Gesellschaft aber anderseits durch seine blosser Existenz ganz wesentlich unterstützt. Denn es gelang in den meisten Sanierungsfällen, durch blossen Hinweis auf das amtliche Verfahren die gesetzlich stipulierten Erleichterungen auf freiwilliger Grundlage zu erreichen. Es ist daher wünschenswert, dass auf diese Weise der wohlthätige Einfluss

des Pfandnachlassverfahrens bis zu seiner Ausserkraftsetzung ausgenützt werden kann.

Gestützt auf die Ergebnisse der bisherigen Sanierungstätigkeit kann damit gerechnet werden, dass mit den ersten 5 Millionen Franken Bundessubvention etwa 30–35 Millionen Schulden abgebaut und für eine ebenso grosse Summe Hypothekenzinsenentlastungen erzielt werden. Angesichts der grossen Ueberschuldung in der Hotellerie sind diese Zahlen aber immer noch zu klein, um volkswirtschaftlich von grosser Bedeutung zu sein.

Anfänglich glaubte man, eine bedeutend grössere Zahl von Sanierungen pro Jahr durchführen zu können. Es hat sich aber gezeigt, dass das bisher befolgte System der einmaligen, aber gründlichen Sanierung nicht nur grössere Geldmittel erheischt, sondern auch mit ungleich grösserer Arbeitsleistung verbunden ist. In sehr vielen Fällen beschränkte sich die Sanierungstätigkeit nicht bloss auf eine finanzielle Rekonstruktion des Hotelunternehmens, sondern man suchte auch nach Möglichkeit den Betrieb zu verbessern. So sind die gewährten Darlehen nicht in vollem Umfange zum Schuldenabbau verwendet worden; ein Teil derselben verbleibt dem Hotelier für die notwendigen Reparaturen, Neuananschaffungen, für Reklame oder die laufenden Betriebsauslagen. Grosses Gewicht hat man auf die Ausgestaltung der Hotelbuchführung gelegt. Jeder sanierte Betrieb ist verpflichtet, in Zukunft nach kaufmännischen Grundsätzen zu wirtschaften, und untersteht der Kontrolle der Hotel-Treuhand-Gesellschaft. Diese intensive Beaufsichtigung ermöglicht gleichzeitig eine weitgehende Verwaltung der investierten Darlehen und wird dazu beitragen, dass ein erheblicher Teilbetrag später wieder zurückerstattet werden kann.

Auf Grund dieser Feststellungen glauben wir, dass für die der Hotel-Treuhand-Gesellschaft anvertraute Durchführung der Sanierungsaktion zugunsten des nolleidenden Hotelgewerbes in der Schweiz neue Bundesgelder unumgänglich notwendig sind. Wie bereits erwähnt worden ist, kann mit den von der ersten Bundessubvention noch zur Verfügung stehenden Mitteln, d. h. ca. 1,180,541.85 Franken, nur ungefähr die Hälfte der gegenwärtig pendenten Sanierungsgesuche berücksichtigt werden. Um alle schon jetzt hängigen Fälle zu behandeln, wäre also ein weiterer Kredit in dieser Höhe notwendig. Dazu kommen die immer noch zahlreich eingehenden neuen Gesuche. Bei der im allgemeinen auch heute noch äusserst prekären Lage im schweizerischen Hotelgewerbe schätzt die Hotel-Treuhand-Gesellschaft dieselben für das laufende und für das nächste Jahr auf je 100 bis 150. Rechnet man hierfür ungefähr gleiche Sanierungsdarlehen, wie solche in den bisherigen Fällen gewährt wurden, d. h. mindestens je Fr. 20,000, so wären im Minimum ca. 4 Millionen nötig. Insgesamt käme man also auf eine Summe von 5 Millionen Franken, wie die Hotel-Treuhand-Gesellschaft in ihrem Gesuche beantragt. Da aber angenommen werden kann, dass die dringendsten und schwierigsten Sanierungsfälle wohl in der Mehrzahl bereits angemeldet worden sind und die noch kommenden Gesuche eher leichtere Fälle umfassen, dass ferner — wenigstens im nächsten Jahre — wahrscheinlich doch nicht mehr so viele neue Gesuche eingehen, so dürfte auch mit einer geringeren Summe auskommen sein. Auch gebietet die Finanzlage des Bundes, dass alle Kredite auf das unbedingt Nötigste reduziert werden. Eine Beschränkung der Subvention auf 3 Millionen Franken scheint daher als angemessen. In dieser Höhe beantragen wir, dem Begehren der Hotel-Treuhand-Gesellschaft zu entsprechen.

Ohne einen solchen neuen Kredit müsste die ganze, bis jetzt äusserst erfolgreiche Hilfsaktion auf halbem Wege eingestellt werden. Zahlreiche Hotelunternehmen würden sich aus eigener Kraft nicht mehr halten können. Für gewisse Landesgegenden müsste das schwerwiegende Folgen haben. Damit würde die ganze Hilfsaktion an Wert verlieren und auch die bisherigen Resultate wären für das schweizerische Hotelgewerbe als Ganzes von geringer Wirkung. Nachdem aber einmal beschlossen worden ist, der schweizerischen Hotellerie, die wie kaum ein anderer nationaler Erwerbszweig während der ganzen Kriegs- und Nachkriegszeit ununterbrochen gelitten hat, zu helfen, muss dies in einer Weise geschehen, dass die Besserung wirklich auch allgemein fühlbar wird. Die hiezu notwendigen Mittel — und dazu gehören die verlangten weiteren 3 Millionen Franken — sollten daher nach unserer Ansicht bewilligt werden. Die geforderte Summe bedeutet ja auch im Verhältnis zu den damit erzielbaren Sanierungen nur ein bescheidenes Opfer. Ueberdies handelt es sich dabei keineswegs um einen entsprechenden definitiven Verlust. Die Schweizerische Hotel-Treuhand-Gesellschaft war bisher in der Bewilligung und Verteilung der ihr anver-

trauten Mittel gemäss den aufgestellten Sanierungsgrundsätzen äusserst vorsichtig, so dass ein Teilbetrag der von der Bundesversammlung als fonds perdu gewährten Bundesgelder aller Wahrscheinlichkeit nach wieder eingehen wird. Diese Tatsache darf bei der Frage betreffend die Gewährung einer weiteren Subvention ebenfalls berücksichtigt werden, zumal auch das Aktienkapital intakt ist und der Bund mit einem Verlust hier voraussichtlich nicht zu rechnen hat.

Wenn wir diesen neuen Kredit befürworten, so gehen wir dabei gleichzeitig von der Voraussetzung aus, dass auch unsere Vorlage betreffend die gesetzliche Regelung des Hotelbauverboles vom 24. März 1924 (Bundesblatt 1924, I, 545) angenommen wird und rechtzeitig in Kraft treten kann. Diese Vorschriften bilden nämlich die notwendige Ergänzung zu der vorliegenden Sanierungsaktion. Die ganze Sanierungstätigkeit der Hotel-Treuhand-Gesellschaft wäre schliesslich illusorisch und die Opfer des Bundes wären unnütz, wenn sie durch beliebige Vermehrung der Betriebe wieder durchkreuzt werden könnten. Durch das erwähnte Gesetz soll deshalb für eine Reihe von Jahren die Gründung und Erweiterung von Hotels und Fremdenpensionen von einer nur bei Nachweis eines Bedürfnisses zu erteilenden behördlichen Bewilligung abhängig gemacht werden.“

### Kaufmännische Mittelstands-Vereinigung.

Die Kaufmännische Mittelstandsvereinigung der Schweiz (Gruppe Handel des schweizerischen Gewerbeverbandes) hielt am 27. April in Olten unter dem Vorsitz ihres Präsidenten J. Lauri die ordentliche Jahresversammlung ab. Nach Erledigung der ordentlichen Jahresgeschäfte wurde neu in die Geschäftsleitung F. J. Weber (Luzern) gewählt. Sodann wurden nach Referaten von Präsident Lauri und Nationalrat Kurer über die eidgenössische Zollgesetzgebung und den neuen Generalzolltarif Richtlinien für die Stellungnahme des schweizerischen privaten Kleinhandels festgelegt. Zuhilfenahme der Jahresversammlung des schweizerischen Gewerbeverbandes wurden zur Wahl in dessen Zentralvorstand die Herren Lauri, Ery, Kurer und Maire vorgeschlagen. Mit Rücksicht auf den im September stattfindenden internationalen Mittelstandskongress wird für 1924 auf die Abhaltung eines schweizerischen kaufmännischen Mittelstandstages verzichtet. Es wurden mehrere Anträge an die nächste Generalversammlung des schweizerischen Gewerbeverbandes im Sinne der weiteren Verfolgung früherer Beschlüsse beibr. das Konsumvereinswesen gestellt. Zur Behandlung kamen auch organisatorische und standespolitische Fragen.

Am Montag, den 28. April, tagte sodann unter Vorsitz des Präsidenten der K. M. S. eine Konferenz mit Industrie und Grosshandel. Ueber 120 Fabrikanten, Grossisten, Vertreter der Organisationen des Gastgewerbes sowie Freunde des selbständigen Mittelstandes waren erschienen. Direktor Brandenberger (Olten) hielt ein eingehendes Referat über die gegenseitigen Forderungen der obgenannten Erwerbsgruppen und die Art und Weise ihrer künftigen Zusammenarbeit. Nach einer sehr regen Diskussion, in der beide Seiten zu Worte kamen, wurde folgende vom Referenten vorgeschlagene Resolution angenommen: Die von der K. M. S. einberufene Konferenz für Industrie, Gross- und Kleinhandel der Schweiz anerkennt nach Anhörung eines Referates und nach ausgiebiger Diskussion die Notwendigkeit einer engeren gegenseitigen Zusammenarbeit, damit die Gütervermittlung und die Lebenshaltung verbilligt und die Existenz und Wohlfahrt unseres bürgerlichen Staates gesichert und gefördert werden können. Die Versammlung beauftragt die Geschäftsleitung der K. M. S., alles diesen Zwecken dienliche zu veranlassen.

### Basler Wirtschaftsgesetz.

Bei der sehr schwachen Beteiligung von knapp 50 Prozent der Stimmberechtigten hat das Basler Volk am letzten Sonntag die grossräthliche Vorlage betr. ein neues Wirtschaftsgesetz mit einer Mehrheit von 600 Stimmen — genau 8684 gegen 8056 — verworfen. Die Ablehnung ist das Resultat der Abneigung der Bürgerschaft gegen jeglichen Versuch der Prohibition, d. h. der Trockenlegung, in unserem guttob recht soliden Lande Eingang zu verschaffen und bedeutet einen Schlag vor allem für die Absinzenkreise, die mit Hochdruck zugunsten des Gesetzes arbeiteten und zum Schluss sogar noch die protestantische Geistlichkeit verschiedenesler Schattierung ins Treffen schickten. Mit dem Erfolg allerdings, dass dann doch noch mancher Neutrale und Laue, der vielleicht zu Hause geblieben wäre, den Weg zur Urne unter die Füsse nahm, um sein entschiedenes Nein abzugeben.

Wir wollen, nachdem unsere gute Sache gesiegt, keinen Abstimmungskommentar schreiben, obschon das unfaire Verhalten mancher unserer Gegner eigentlich dazu herausfordert. Nur eines sei in diesem Zusammenhang festgehalten: die Tatsache, dass die Basler Tagespresse, deren Annoncen von Hotel- und Kurortreklamen aus sämtlichen Fremdenverkehrsgebieten der Schweiz in der Regel nur so wimmelt, uns zum Teil ihre Text- und Inseratenspalten gespart hat und nur die Gegenpartei, d. h. die Befürworter des Gesetzes, zum Worte kommen liess. Wenn trotzdem das Basler Volk mehr Verständnis für das Wohl und Wehe des Gastwirtschaftsgewerbes an den Tag legte, das Gesetz, das im Grunde niemand recht befriedigte, barchschickte und uns dadurch volle Satisfaktion gab, so nehmen wir doch an, die Hotellerie werde sich bei Gelegenheit dieser Haltung der Presse erinnern, die diesmal den Grundsatz audiatu et altera pars völlig ausser Acht liess. Alle andern Begleiterscheinungen der Abstimmungskampagne übergehen wir mit Stillschweigen, nachdem das Volk uns Recht gegeben. //

### Zur Erhaltung der Hotelwäsche.

(Von J. Romer, Zürich.)

Eine englische Firma aus der Schuhindustrie verteilt ihrer Kundschaft eine Karte mit zehn Ratschlägen für Erhöhung der Leistungsfähigkeit eines Paares Schuhe um 500 Meilen (ca. 800 Kilometer). Der erste Ratschlag lautet:

„Halte Dir mehrere Paar Schuhe und frage sie abwechselungsweise“. In der Tat weisst jeder Schuhmacher, dass seine fleissigsten Kunden auf ein Paar Schuhe angewiesen sind, während die glücklichen Besitzer mehrerer Paare einen viel weniger starken Verbrauch aufweisen. Der Schuh, welcher sich nach des „Tages Lasten“ wieder erholen, gut austrocknen, „setzen“ kann, wird doppelt so viele Kilometer aushalten wie derjenige, welcher rücksichtslos jeden Morgen, ob trocken oder nass, wieder angezogen wird.

Es ist der Wissenschaft wohl bekannt, dass selbst Metalle, hauptsächlich Eisen und Stahl, Ermüdungserscheinungen unterworfen sind und nach einer bestimmten Gebrauchsdauer der Ruhe bedürfen. Der englische Physiker Lord Kelvin war der erste, welcher diese Entdeckung der Ermüdung der Metalle machte, die hauptsächlich an Eisenbahnmateriale (Kupplungen und Schienen, etc.) beobachtet wurde und schon öfters Unfälle verursachte.

Ob sich ähnliche Erscheinungen auch bei den Gewebefasern feststellen lassen, ist wissenschaftlich noch nicht nachgewiesen. Diesbezügliche Versuche sind erst in Aussicht genommen. Dagegen geht die Ansicht von Fachleuten heute schon des entschiedensten dahin, dass die rasch aufeinanderfolgende Wiedernspruchnahme von Wäschestücken sehr teuer zu stehen kommt, weil den vorzeitigen Verschleiss begünstigt.

Wer einen genügend grossen Wäschebestand besitzt, um die geringste Wäsche vor Wiederverwendung einige Zeit ruhen lassen zu können, hat demnach alles Interesse daran, diesen Vorteil auszunützen. Wer aber infolge knappen Wäschebestandes auf sofortige Beanspruchung der gereinigten Wäsche angewiesen ist, wird gut tun, möglichst rasch seine Vorräte zu ergänzen.

Setzen wir für ein Passantenhotel einen laufenden Bedarf von 200 Leintüchern voraus und einen Vorrat von 400 Stück, wobei also bei einigemassen vollem Haus die aus der Wäsche kommenden Leintücher stets sofort wieder zur Verwendung gelangen. Diese 400 Leintücher werden nicht halb so lange dauern, als 800 Stück für den gleichen Bedarf aushalten würden. Mit andern Worten: der doppelte Leintuchvorrat wird weit mehr als den doppelten Dienst leisten.

Dabei ist nicht zu vergessen, dass das überstürzte Waschen natürlich auch nicht von Vorteil sein kann, sondern dass es viel klüger ist, für den Reinigungsprozess eine ordentliche Lieferfrist zu gewähren.

Die Gewohnheit vieler Lingären, immer dieselben Wäschestücke umzusetzen und eine Reserve neuer Stücke sorgfältig wegzuschliessen, ist also vollständig verfehlt, weil verlustbringend. Viel vorteilhafter ist es, den ganzen Bestand hin und wieder ganz aussergewöhnlich grosse Reserven da sind in Zirkulation zu halten, um erstens die Frist für die Reinigung nicht zu knapp bemessen zu müssen und zweitens die gereinigten Wäschestücke vor Wiedernspruchnahme etwas ruhen lassen zu können.

Im allgemeinen ist zuzugeben, dass das Wäschekonto gewöhnlich viel zu stiefmütterlich doziert und ihm nicht die Wichtigkeit zugestanden wird, die ihm im Interesse des Hauses gebührt. Dies gilt sowohl in bezug auf Anschaffungen, als auch Reinigungskosten. Allzugrosse Sparsamkeit am Wäschekonto kann sehr leicht recht teuer zu stehen kommen; wenn irgendwo gilt es hier, dass das Beste das Billigste ist und dass sich neben guter Qualität auch die Anschaffung eines reichlich genügenden Quantums empfiehlt. //

### Saison-Eröffnungen

Grindelwald: Hotel Schöneck, 10. Mai.  
Interlaken: Harder-Bahn und Restaurant Harder-Kulm, 10. Mai.  
Interlaken: Park Hotel, 15. Mai.  
Kandersteg: Hotel Schweizerhof, 10. Mai.  
Rigi: Hotel Rigi-Kulm, 4. Mai.  
Spiez: Parkhotel Bubenberg, 15. Mai.

### Sektionen

Zug. Wie uns mitgeteilt wird, hat die Sektion Zug in ihrer Versammlung vom 30. April zum Präsidenten gewählt Herrn Siegenthaler, Bahnhofbulet Zug.

## Aus andern Vereinen

**Ostschweizerische Verkehrsvereinigung.** Unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten, Herrn Kurdickor Valar-Davos, tagte am 30. April im Hotel Limmat in Zürich der Vorstand der Ostschweizerischen Verkehrsvereinigung. Derselbe nahm den Jahresbericht pro 1923 entgegen und beschloss, vorbehaltlich der Genehmigung durch die am 24. Mai in Zürich stattfindende Vereinsversammlung, die Neuherausgabe der illustrierten Broschüre „Ostschweiz“ in drei Sprachen, sowie die Veranstaltung einer Kollektiv-Reklame in den grösseren schweizerischen Zeitungen unter Beteiligung der Mitglieder. — Das Plakat „Ostschweiz“, gezeichnet von C. Moos, soll auch diesen Sommer im In- und Ausland Verbreitung finden. Aus dem Bericht der Fahrplan-Kommission geht hervor, dass mehrere wichtige Postulate zum Jahresfahrplan 1924/25 ihre Verwirklichung finden sollen.

## Kleine Chronik

**Spiez.** Das bisher unter der Firma Hotel Kurhaus und Bimlisalp bekannte Hotel wird in Zukunft den Namen Eden-Hotel Kurhaus führen. Die Eröffnung für die Saison erfolgt am 15. Mai.

## Verkehrswesen

**Herabsetzung des Auslandporto.** Der Bundesrat hat am 29. April beschlossen, gemäss dem Antrag des Postdepartementes das Porto für Auslandspostkarten vom 15. Mai an auf 25 auf 20 Rappen herabzusetzen. Ebenso wird das Porto für Auslandsbriefe von 40 auf 30 Rappen herabgesetzt werden, sobald der Weltpostkongress in Stockholm stattgefunden haben wird. Es ist wahrscheinlich, dass die Her-

absetzung auf 1. Oktober in Kraft treten kann. Die Vorlage betr. Revision der Postverordnung im Sinne der gänzlichen Aufhebung der Sonntagsverpflichtung wurde noch nicht behandelt. Die Vorlage sieht vor, dass gegen eine Monatsgebühr von 1 Fr. die Briefpost trotzdem an Sonn- und Feiertagen zugestellt würde. Eine einmündige Zustimmung würde mit 60 Rappen berechnet.

## Ausstellungswesen

**Mustermesse in Riga.** An dieser vom 20. Juli bis 3. August dauernden Veranstaltung wird auch die Schweiz mit einem eigenen Pavillon vertreten sein. Pro Propaganda für unser Reiseverkehr steht die Schweizer Verkehrszentrale bereits mit der Zentralstelle für Ausstellungswesen, Zürich, in Beziehung.

## Finanz-Revue

**Société Anonyme du Grand Hôtel de Vevey et Palace Hôtel, Vevey.** Die Inhaber von Partikeln des Hypothekendarlehens vom 8. September 1911 im Betrage von Fr. 1,100,000 werden auf den 8. Mai zu einer Gläubigerversammlung nach Vevey eingeladen zwecks Beschlussfassung über folgende Sanierungsanträge: 1. Dem Anleihen von Fr. 1,100,000 soll ein solches von Fr. 50,000 im ersten Rang vorangesetzt werden. 2. Das Anleihen von Fr. 1,100,000 soll auf Fr. 880,000 reduziert und jede Obligation von Fr. 1000 auf Fr. 800 abgestempelt werden. Für die abgeschrieben Fr. 200 pro Obligation sollen je zwei Prioritätsaktien von je Fr. 100 verabfolgt werden. 4. Der Obligationenzins soll ab 1. Juli 1925 für fünf Jahre ein variabler, vom Betriebsergebnis abhängiger von maximal 5 Prozent sein. („Bund“)

**Palace-Hotel Thunerhof & Bellevue A.-G.** in Thun. Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre dieser Gesellschaft, die am 26. April in Bern unter dem Vorsitz des Verwaltungsrats-

präsidenten, Herrn G. Hofer-Lanzrein, Handelsmann in Thun, stattgefunden hat, war von 12 Aktionären mit 3451 vertretenen Aktien besetzt. Die Jahresrechnung per 30. November 1923 wurde einstimmig genehmigt und dem Verwaltungsrat für das abgelaufene Geschäftsjahr Decharge erteilt. Dem Sanierungsplan der Schweiz-Hotel-Treuhandgesellschaft, welcher der Versammlung zur Behandlung unterbreitet war, und der eine Schuldenverminderung von rund einer Million Franken vorsieht, wurde zugestimmt und die dabei vorgesehene Reduktion des Aktienkapitals von Fr. 430,000 auf Fr. 180,000 sowie Neuausgabe eines Prioritätsaktienkapitals von Fr. 330,000, in Kompensation von Forderungen, einstimmig genehmigt. Durch diese weitgehenden Massnahmen, die sämtlichen Beteiligten ganz wesentliche Opfer auferlegen, dürfte die Sanierung des Unternehmens als endgültig betrachtet werden.

## Briefkasten der Direktion

An H. R. U. E. gehört das abgelöste oder von den Gästen zur Verteilung im Bureau abgegebene Trinkgeld ausschliesslich dem Trinkgeldnehmenden Personal und darf nicht zur Entlohnung der anderen Angestellten verwendet werden. Auch Gratifikationen lassen sich wohl nicht aus dieser Quelle schöpfen. Vorbehalten bleiben natürlich besondere Bestimmungen des Einzelvertrags oder der Hausordnung punkto Mitbringung von Schädigungen etc. durch das Trinkgeldpersonal.

An Verschiedene: Ja, es ist wirklich hoch erfreulich, wie zahlreich die Antworten auf den Fragebogen betr. Gottesdienstgelegenhait eingelaufen sind und immer noch einlaufen. Aber alle haben die Sache doch noch nicht besorgt. Auf nächsten Samstag Abend sollte ich das ganze Material in Olten (Adr. Ringsstr. 14) haben, zwecks Verarbeitung am Sonntag. So was geht ja. Also sputen Sie sich tüchtig. Wenn Sie den Fragebogen verlegt haben, so antworten Sie sonst. Herzl. Gruss und Dank.

**Frau R. M. und Fr. L. H.:** Aufrichtigen Dank für Ihre gültige Anfrage. Ja, die Sammlung gebräuchter und ungebrauchter Postmarken und Ganzsachen aller Provenienzen und aller Editionen zu Gunsten notleidender Schweizer Intellektueller im Ausland wird fortgesetzt und erfreut sich schöner Berücksichtigung. Die Adresse der Sammelstelle lautet nunmehr Frau Dr. S. Streicher, Haus Lueginland, Dornach b. Basel. Unterstützungsgesuche sind an mich nach Olten zu richten, bitte sagen Sie das Ihnen verehrl. Kolleginnen und Freundinnen und veranstalten Sie einmal eine Razzia nach heute geltenden, nach alten und nach speziellen Marken (z. B. Pro Juventute, Bundesfeierkarten, Luftschiffverkehr etc.) im Bureau, in den Doublietten oder in der — Markensammlung des Herrn Papa, des Bruders oder des Bräutigams, der ihrem schönen Eifer für eine gute Sache und übrigen an sich nicht widersprechen wird.

## Briefkasten der Redaktion

Zur gefl. Notiznahme.  
Platzmangels halber muss der Schluss des Feuilletons: „Was geschieht mit der Furkabhahn?“ um eine Woche verschoben werden.

Redaktion — Rédaction:

A. Kurer

A. Malti

Ch. Magne.

## Einzelverkauf der Hotel-Revue

durch die Bahnhofbuchhandlungen und Zeitungskioske der grösseren Städte und Saisonplätze.

Preis pro Nummer: 40 Cts.

## Die Zeitungs-Agentur Schmidt

(vormals F. Festeren & Co.) Basel liefert

### Zeitungsabonnements

aller Länder und für jede bel. Dauer prompt und vorteilhaft. **Komplette Lesebibliotheken** für Hotels. **Bücherverkaufskästen** mit gangb. Literatur in Comm. **Zeitungsdepots für Einzelverkauf.**

Telephon 8163

2744

## GESUCHT

von Grand-Hôtel, Mürren, für die Sommersaison, mit Eintritt im Juni

**1 tüchtige Journalführerin**  
**1 englischspr. Kassier-**  
**Aide Chef de réception**

Offerten mit Retourmarke erbeten an M. Müller, Fontana, Gersau.

2803

Die Holland - Amerika - Linie, Rotterdam (Holland) sucht zur Küchenbrigade

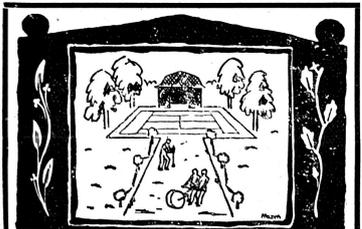
3576

## Partie-Chefs, Aides und Konditors

Angebote mit Zeugnisbeschriften, Altersangabe und Gehaltsansprüchen erbeten an **Civil-Abteilung, Holland-Amerika-Linie, Rotterdam**, welche sich um Passivum bemühen wird.

## Direktion Pacht oder Kauf

eines mittelgrossen Hotels gesucht von erfahrener, kapitalkräftigem Schweizer-Fachmann. — Offerten unter Chiffre A. D. 2783 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.



## Moderne Tennisplätze

mit Mergel und Makadam, langjährige Spezialität, erstellt

**E. Sutter, Gartenbaugeschäft, Basel**

Telephon 796

2694

Inserieren bringt Gewinn!

## Die Zeitungs-Agentur Schmidt

(vormals F. Festeren & Co.) Basel liefert

### Zeitungsabonnements

aller Länder und für jede bel. Dauer prompt und vorteilhaft. **Komplette Lesebibliotheken** für Hotels. **Bücherverkaufskästen** mit gangb. Literatur in Comm. **Zeitungsdepots für Einzelverkauf.**

Telephon 8163

2744

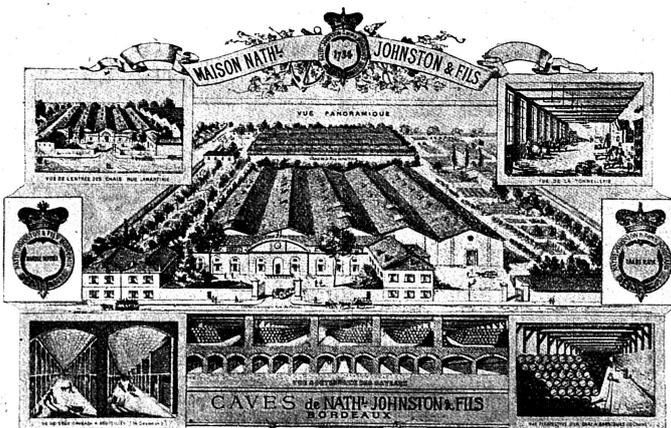
## Eine gute Freundin

der feinen, wie auch der einfachen Küche ist Maggi's Würze. Sie hilft gut und schmackhaft kochen, denn sie verleiht durch kleinen Zusatz faden Suppen, Saucen und Gemüsen augenblicklich höchsten Wohlgeschmack. Wer sicher sein will, diese Würze zu erhalten, verlange beim Einkauf ausdrücklich Maggi's Würze.

113

## NATH! JOHNSTON & FILS BORDEAUX

Maison fondée en 1734



offrent leurs vins en barriques de l'année 1921 à M. M. les hôteliers. Leurs vins sont des plus réputés parmi les connaisseurs. Un choix de vins courants est disponible en Suisse chez leurs Dépositaires

## JEAN HAECKY IMPORTATION S. A. BALE

auxquels demandez offre et échantillons.

## Die Zeitungs-Agentur Schmidt

(vormals F. Festeren & Co.) Basel liefert

### Zeitungsabonnements

aller Länder und für jede bel. Dauer prompt und vorteilhaft. **Komplette Lesebibliotheken** für Hotels. **Bücherverkaufskästen** mit gangb. Literatur in Comm. **Zeitungsdepots für Einzelverkauf.**

Telephon 8163

2744

## Zu verkaufen:

Ein sehr gut erhaltenes, englisches

## Billard

(Full size table, Marke: Burroughes & Watts, Patent-Erbs) ganz neu überzogen mit neuen Banden, sowie dazugehörige Bälle, Queues, Beleuchtungskörper etc. etc., preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter Chiffre H. L. 2778 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Billards und Billards-Zubehören

Prima Ware. Bescheidene Preise. Es empfiehlt sich

157a

**Fr. Bæriswyl, Zürich 6**

Telephon Hottingen 3509. — Schindlerstrasse 20.

Zu kaufen gesucht

gegen Kassa: 2761k

## Champagner

erste Marken, Jahrgänge 1904, 1906, 1911. — Offerten unter Chiffre H. N. 2761 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Künstler-Orchester

sucht Engagement für Sommersaison. Besetzung: 2 Violinen, Cello u. Klavier, Grosses Noten-Repertoire, klassische u. moderne Musik. Beste Referenzen. Offerten an Kapellmeister D. Aversano, Zürich 6, Bolleystrasse 50. 2808

## Zu verkaufen

Gut erhaltener Konditor-Backofen, mit 2 Etagen u. Trockenschrank, Gasheizung. Kattelhalle. Weite Gasse, Baden (Aargau). 2809

## Für Hotel

Chauffeur mit eigenem Auto sucht Stelle per sofort. Offerten unter O. F. 938 St. an Orell Füssli-Annoncen, St. Gallen. (O. F. 2470 St.) 4776

Dampfmenge

tadellos erhalten, für grösseres Hotel geeignet, billig zu verkaufen. Bestes System. Ebenso Centrifuge Kautschuk. Anfragen an Postfach 17994 Bahnhof, Zürich. 186

## Orchester

Ja. Trio (event. mit Jazz-Band) frei ab 1. Juni für Sommersaison. Prima Referenzen. Konzert- und Tanzmusik für vornehmste Ansprüche. Offerten erbeten an ein Chef d'orchestre Lugano-Paradiso, poste restante. 2782s

## Zu pachten gesucht:

per sofort im Tessin kleines, gutgehendes Hotel od. Fremdenpension, event. Condottieri-Tea Room. Südtiers Kauf nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter B. D. 2777 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2. 2777s

## Englisch in 30 Stunden

geltäufige sprechen lernt man nach interessanter und leichtfasslicher Methode durch brieflichen **Fernunterricht** 197k Erfolge garant. 600 Referenzen. Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern 80. Prospekt gegen Rückporto.

Berücksichtigt die Inserenten der „Hotel-Revue“

## Die Zeitungs-Agentur Schmidt

(vormals F. Festeren & Co.) Basel liefert

### Zeitungsabonnements

aller Länder und für jede bel. Dauer prompt und vorteilhaft. **Komplette Lesebibliotheken** für Hotels. **Bücherverkaufskästen** mit gangb. Literatur in Comm. **Zeitungsdepots für Einzelverkauf.**

Telephon 8163

2744

Verlangen Sie meine Preisliste über  
**Weine, Liqueure u. Spirituosen**  
 erstklassiger Provenienzen. 158b  
**Edm. Widmer, Zürich 1**  
 Telephon Hot. 2950 • Härtingstrasse 17  
 Langjähriges Vertrauenshaus vieler erster Hotels.

**Bon-Kontrollleur**  
 in erstkl. Großstadthotel per sofort oder nach Uebererkenntnis gesucht. Bewerber, die im Stande sind, Erfahrung in Rentabilitätsberechnungen von Keller und Küche, nachweisen zu können, wollen sich unter Angabe von Gehaltsansprüchen, Belege von Photo und Zeugnisabschriften melden unter Chiffre B. R. 2806 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Conducteur eventl. Portier-Conducteur**  
 Deutsch, Franz. und Englisch sprechend, sucht Saloonstelle in gutem Haus. Gute Zeugnisse von erstklassigen Hotels. Eintritt nach Uebererkenntnis. — Offerten unter K. L. 2901 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**BORDEAUX**

Médoc	Fr. 375.—
St. Emilion	420.—
St. Julien	420.—
Château La Closerie Médoc supér.	430.—
Château La Tour Grenet St. Emilion ler	450.—
Graves supér. weiss	390.—
Barsac, weiss	450.—

**BURGUNDER**

Mâcon supérieur	375.—
Beaujolais Fleurie	390.—
Moulin-à-Vent	425.—
Beaune	550.—
Volnay	580.—

Alles Jahrg. 1921. Preise pro Originalbarrique à ca. 225/227 Liter franco jede Station S. B. B. Etiketten gratis.  
 Die Vorräte alter Weine in Frankreich dürften bald ausverkauft sein. Verschieben Sie deshalb Ihre Bestellung nicht.

**Lambert Picard & Cie. Lausanne.**  
 166

**INSTALLATIONS SANITAIRES MODERNES**  
**Maison Daniel PERRET Lausanne**  
 232

**Gesucht: Hotel-Sekretärin**  
 per 15. Mai, Jahresstelle. — Offerten unter Chiffre V. S. 2797 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

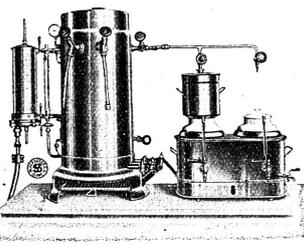
**Chef de Réception**  
 ganz erste Kraft gesucht in Jahresstellung in erstklassiges Haus nach Zürich. Es wollen sich nur qualifizierte gewandte und im Umgang gut orientierende Bewerber unter Beifügung von Photo u. Zeugnisabschriften melden unter Chiffre S. X. 2805 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Zu verkaufen Pension mit Restaurant Garten, alles in gutem Zustand. Schöne, verkehrsfreie Lage in der Nähe von Locarno. Geschicerte Existenz für tüchtige Leute. — Briefe erbeten unter Nr. 53, poste restante, Locarno.**  
 5142

**Direktor-Hotelfachmann**  
 Schweizer, 43 Jahre alt, sprachkundig, gelernter Koch und Kellerer, energisch und tüchtig, sucht leitende Stellung, event. als Stütze des Prinzipals. — Offerten unter Chiffre L. G. 2773 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus in Horgen**  
 \*  
 Vorteilhafteste Bezugsquelle in **MOBILIAR** für Restaurants, Cafés, Speisensäle, Vestibules etc.  
 50

**M. SCHAERER A.-G., BERN**  
**APPARATEBAU - Postfach 11626**  
 Spezialabteilung „Wirtschaftsmaschinen“  
 Alleinfabrikanten des Dampfkochapparates „Reicherts-“  
**„Breakfast“**  
 für Gas und Elektrizität  
 Warme Getränke und Speisen zu jeder Tageszeit  
 Höchste Auszeichnung Kochkunst-Ausstellung Luzern  
 Erstklassige Referenzen  
 Verlangen Sie Prospekte



**Schweizerische Hotel-Treuhand-Gesellschaft**  
 Wir sind beauftragt, den Verkauf nachstehender Hotels zu vermitteln:

- Kleines Bahnhof-Hotel** mit Restauriertem Platz der Ostschweiz. 20 Fremdenbetten, mässiger Kaufpreis.
- Hotel** in Davos, 60 Betten, einfach aber gut eingerichtet. Gesellschaftsräume, grosser Umschwung, eignet sich für Krankenhaus oder Sportbetrieb. Jahresgeschäft. Kaufpreis ca. Fr. 200,000.—
- Hotel-Pension** am Thunersee mit ca. 40 Betten, Aren Wald, Garten und Spielplätze. öffentliches Restaurant; Schweizerkundschaft. 35 Fremdenbetten, Haus und Mobiliar in gutem Zustande. Kaufpreis Fr. 87,000.—
- Kurhaus** bei Interlaken, vollständig neu renoviert, grosser Umschwung, 50–60 Fremdenbetten, sehr gut frequentiert, nur umständlicher verkäuflich. Kaufpreis Fr. 185,000.—
- Zweisaison-Hotel** in bekanntem Kurort mit kleiner Handlung, 25 Fremdenbetten. Kaufpreis Fr. 60,000.—, Rendite nachweisbar.
- Altbekannt. Mineralbad** bündlen m. ca. 200 Fremdenbetten, sehr gut eingerichtet für Mineralbäder, Moorbäder, Kohlensäurebäder, Trinkkuren, Milch- und Diätkuren, Sonnenbäder; gute Schweizerkundschaft; Kaufpreis Fr. 350,000.—
- Kurhaus** im Appenzellerland, Jahresbetrieb, mit Restaurant und grosser Terrasse, in prachtvoller Lage, 60 Betten, vollständige Wassertherapie, Bädanlage mit 24 Zellen, geeignet für Betrieb mit Naturheilarzt oder dergl. — Verkaufspreis Fr. 200,000.— mit Chalet und Fr. 185,000.— ohne Chalet. Erststellungs-wert ca. 1 Million Franken.
- Fremdenpension** in Locarno mit prachtvollem Garten, 25 Betten, Verkaufspreis ca. Fr. 130,000.—
- Bestrenommiertes Kurhaus** an bestem Luftkurort Graubündens (1000 Meter über Meer), 70 Betten, renoviert und gut eingerichtet, Unterhaltungsräume, Dependence, Sommerbetrieb. Der sehr niedrige Kaufpreis verbürgt Rendite.
- Kur- u. Passantenhotel** in einem Höhentourismusort, an der Gotthardlinie gelegen, 35 Betten, mit 4 Dependence, grosser Umschwung, massiver Steinbau mit Restaurants- und Speise- und Unterhaltungsräumen. Verkaufspreis Fr. 160,000.—

Zu weitem Auskünften ist jederzeit gerne bereit:  
**Schweizerische Hotel-Treuhand-Gesellschaft, Zürich**  
 Börsenstrasse 15

**Bons-Bücher**  
 1680 coupons  
 Kellner-Bonnbücher-Diner-Blocks  
 Restaurant-Durchschreib-Blocks  
 Duplikat-Rechnungen.  
**Durchschreib-Bücher**  
 Lüferschein-u. Bestellschein-bücher-Wascherechnungsbücher.  
**Gummierete Quittungsbücher**  
 die einfachste u. zuverlässigste Kassen-Eingangskontrolle.

**PARAGON**  
 Spezialfabrik für Kassenblock u. Durchschreibebücher  
**LAUSANNE**

**FÜR ENTRE-METS**  
 offerieren wir unsere best renommierten  
**CORNETS, HUPPEN, RAHKÖRBCHEIN WAFFELN, GLACÉSCHALEN U. PULVER**  
 Bemusterte Offerten gerne zu Diensten.  
 Spezialhaus:  
**WALTER HUG & COMP., ZÜRICH 7**  
 196

**BERNDORFER KRUPP METALL-WERK**  
 AKTIENGESELLSCHAFT IN LUZERN  
**BESTECKE U. TAFELGERÄTE**  
 aus Alpaca schwer versilbert und aus Alpaca naturpoliert.  
**Rein-Nickel- und Kupfer-KOCHGESCHIRRE**  
 extra schwer, für Hotels und Restaurants  
 Kataloge und Mustersendungen gratis und franko.  
 Verlangen Sie unsere Fabrikate in den guten Spezialgeschäften.  
 Permanente Muster-Ausstellung in Luzern.  
**Eigene Werkstätte in Luzern für Reparaturen, Versilberungen, Vergoldungen und Vernicklungen.**  
 238



**Rohrmöbelfabrik**  
 Otto Webers Wwe.  
**Rothrist**  
 216  
 Besuchen Sie meinen Stand an der Schweizer Muster-messe 17.—27. Mai 1924: Nr. 195, Halle II, Gruppe III.



**On acheterait**  
 mobilier complet, lingerie et batterie cuisine en parfait état. Offrir sous chiffre M. D. 2804 à la Revue suisse des Hotels, Bâle 2. 2804K

**Kapellmeister**

la. Pianist (ständig tätig), für dezente Unterhaltungs- u. moderne Tanzmusik, mit reichhaltigem Notenmaterial. sucht für den Sommer Engagement in Höhenliften. Nur erstes Haus. Gute Umgangsformen, etwas französisch und englisch sprechend. Eventuell auch Duo oder Trio. Offerten unter Kd. R. 976 an Rudolf Mosse, Charlottenburg, Kaiserdamm 20. 3583 (Z. Kdm. 578)

**Sommer-Saison 1924**  
 Arzt, Schweizer, mit 15jähriger Praxis, sprachkundig, bis 1. Oktober a. s. freies sucht für die Sommersaison Praxis als

**Kurarzt**  
 in Saison-Kurort. Offerten unter Chiffre Z. B. 1203 befördert Rudolf Mosse, Zürich. 3582 (Z. 1230 c)

**Zu vermieten in Lugano**  
 unweit Bahnhof, per Ende Sept.

**Villa**  
 für Pension, mit Patent, ca. 30 Lokale, mod. Komfort, grosser Garten, prachtv. Aussicht. Offerten unter Chiffre E. 349 O. an Publicitas, Lugano. 3146

Institut à la campagne cherche un **homme de confiance**  
 pour l'entretien du bâtiment d'école et du chauffage central. Place stable, entrée 15 fr. — Envoyer certifié à M. Schwartz, Châtalgenerale s. Comp. (P. 3720 X) 3145

Jeune ménagère sérieuse ayant de bonnes références, connaissant le métier d'hôtel à fond, parlant les langues, cherche à louer avec promesse de vente

**un PETIT HOTEL OU PENSION**  
 (20 à 25 lits) confortable et ouvert pour toute l'année. Canton de Vaud, région Montreux de préférence. Faire offre sous chiffre V 71696 X. Publicitas, Genève. 3144

**Coiffeur**  
 tüchtig im Beruf, mit prima Referenzen, sucht Saison-Geschäft zu mierten event. Beteiligung als Hotel-Coiffeur. — Offerten unter Chiffre F. G. 2800 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2. 2800S

**GRUMELLO**  
 ERHARD GREDIG DORF

**Hoteliers!**  
 sparen viel Geld  
 wenn sie ihre rinnenenden Cement-, Asphalt-, Holzement-, Blech- und Glasfächer, Dachrinnen, Solebehälter, defekte Aborteleitungen, Closets, Wandbecken u. feuchte Wände mit **Diementalmasse** (Die Masse ist schwarz oder grau) bestreichen. Der **Pecklack Diemental** ist das beste und billigste Rostschutzmittel, er widersteht leichten Säuren und Alkalien. — Bei Bestellung beliebe man die Art der Reparatur angeben. Jede Sendung enthält genaue Gebrauchsanweisung. Viele Reparaturen können vom Hausbesitzer oder dessen Personal selbst ausgeführt werden, wo dies nicht der Fall ist, führt unterzeichnete Firma auf Wunsch durch ihr geschultes Personal die Reparaturen prompt aus. Bezugspreis: Fr. 4.— per Kg. franko. Ermässigung auf grösseren Quantitäten.  
**Diethelm Beck**  
 Fabrikation u. Handel Chem. Bautechnischer Produkte  
 Basel, Erasmuspplatz 6  
 Telephone 6006 2795

**Kleines Hotel auf Mürren**  
 auch als Ferienchalet verwendbar  
 jet infolge Todesfall sofort ausserordentlich billig zu verkaufen. Herrschaftlich eingerichtetes Haus mit Dependencegebäuden u. grosser Umschwung in schöner Lage des Ortes. — Auskunft erteilt das **Notariatsbureau Berta und Zurbuchen in Interlaken.**

Wir halten Lager in  
**Hotel-Journalen (Mains courantes)**  
 für Pensions- und Passanten-Häuser. — Extra-Anfertigungen in kürzester Frist.  
 537 P. 540 Ch.  
**KOCH & UTINGER, CHUR**

**Zu verpachten**  
 auf nächste Sommersession in Schuls-Tarasp das in der Nähe des Bahnhofes Schuls gelegene, neu erbaute und neu möblierte  
**Hotel Terminus**  
 circa 30 Betten, Telephon, elektrisches Licht und Wasser im Hause. Günstige Pachtbedingungen. — Auskünfte erteilt p. Advokat O. Mohr in Schuls Dr. Romed in Madulein. 2802

**Keller's pat. Seifenspender**  
 für feste Seifen sind **solid, hygienisch, sparsam und praktisch.** Kein Verstopfen möglich. Sollten in keinem Hotel und Restaurant fehlen.  
**CHEMISCHE FABRIK, STALDEN**  
 Emmental  
 96  
**Probieren Sie doch Cirio-Tomaten!**

## La limitation du nombre des hôtels.

(Suite et fin.)

Quelles sont les entreprises auxquelles sera applicable la nouvelle loi ? Dans son ordonnance, le Conseil fédéral s'est servi de l'expression « hôtels et pensions d'étrangers » ; dans le projet de loi par contre, il parle simplement des « hôtels ». Mais l'alinéa 2 de l'article premier de la loi dit : « Est considéré comme hôtel au sens de la présente loi tout bâtiment servant à héberger professionnellement des hôtes, y compris les pensions d'étrangers. » Sous le régime de l'ordonnance, la clause de besoin fut appliquée à des établissements de bains et sanatoria, à un hôtel garni, à un hospice de montagne. Par contre les hôpitaux et les cliniques privées, les asiles, les établissements d'éducation et internats, etc. ne rentrent pas dans le cadre du projet, car leur but n'est pas l'hébergement proprement dit, mais la guérison et l'éducation. Les pensions-familles sont soumises aux dispositions du projet, car leur exploitation se rapproche essentiellement de celle d'un hôtel, mais non pas les pensions qui offrent seulement la table à des personnes résidant dans la localité. En cas de doute, l'autorité compétente — autorité cantonale avec droit de recours au Conseil fédéral — aura à statuer définitivement, et si le besoin s'en fait sentir le Conseil fédéral établira par voie d'ordonnance une délimitation détaillée du terrain d'application de la loi.

L'article premier, alinéa 1, est ainsi conçu : « Celui qui a l'intention de construire un nouvel hôtel, d'augmenter le nombre des lits destinés aux hôtes dans un hôtel existant ou d'employer d'un façon durable comme hôtel un local affecté jusque là à d'autres buts doit obtenir un permis de l'autorité. »

Et le Conseil fédéral dit dans son commentaire : « Nous estimons que le permis est nécessaire, même dans le cas où l'hôtelier agrandit en fait son exploitation en prenant à bail des chambres dans des maisons particulières pour y loger ses hôtes, en tant d'ailleurs qu'il ne s'agit pas seulement d'occuper des chambres à litre occasionnel le jour où une circonstance spéciale donne lieu à un afflux momentané de personnes étrangères à la localité. »

D'autre part, le permis n'est pas requis pour l'extension de la durée d'exploitation, par exemple lorsqu'il s'agit d'ouvrir en hiver ou pendant toute l'année un hôtel affecté jusque là à la saison d'été seulement.

Voici, à l'art. 2, la « clause de besoin », le point capital du projet :

« Le permis n'est délivré que si le besoin de construire ou d'ouvrir l'hôtel ou d'étendre l'exploitation hôtelière existante est rendu vraisemblable. »

La loi n'énumère pas les divers facteurs déterminants pour l'application de cette clause, soit parce que la liste des éventualités présenterait inévitablement des lacunes, soit pour laisser à l'autorité compétente une certaine latitude d'appréciation. Sous le régime de l'ordonnance, la jurisprudence du Conseil fédéral ne tient compte que de la localité elle-même et de son proche voisinage. Une autre opinion voudrait que l'on étendît la question en ce sens qu'il s'agirait de savoir si le mouvement des étrangers en Suisse justifie d'une manière générale une augmentation du nombre des chambres d'hôtel. Le Conseil fédéral estime que cette opinion est erronée, car la loi ne parviendrait guère à établir l'équilibre entre les diverses stations d'étrangers, à influencer les décisions du public itinérant et à canaliser le tourisme. Le bon renom d'un lieu de séjour peut précisément faire sentir un réel besoin d'y augmenter le nombre des lits. D'autre part, le refus de tout permis léserait des intérêts légitimes.

L'ordonnance requiert, pour l'octroi du permis, une justification financière ; le Conseil fédéral propose de renoncer à introduire cette exigence dans la loi. Dans la pratique, selon lui, il n'y a pas grande utilité à requérir cette justification, personne ne voulant établir un projet de construction sans savoir d'où il tirera les fonds nécessaires. Quant à la sécurité du capital investi dans la nouvelle entreprise, elle pose un problème toujours malaisé à étudier et quelquefois insoluble. Au surplus, après les expériences qu'ils ont faites, les créanciers hypothécaires sauront prendre des mesures pour la protection de leurs capitaux.

On a proposé d'introduire dans le projet une clause obligeant le requérant à justifier

de ses capacités dans la profession d'hôtelier. Le Conseil fédéral n'a pas voulu aller aussi loin, car cette clause constituerait un empêchement considérable sur la liberté du commerce et de l'industrie, un empêchement qui ne pourrait pas s'expliquer suffisamment par le but limité de la loi.

Le permis (art. 3) peut être accordé sous certaines restrictions, conditions ou charges qui se rapportent à la question du besoin.

Une modification importante des dispositions de l'ordonnance a été apportée dans la procédure de l'octroi du permis. Sous le régime de l'ordonnance, le gouvernement cantonal reçoit la requête et donne un préavis, et c'est le Conseil fédéral qui délivre ou refuse l'autorisation. Le projet de loi par contre prévoit que les autorités cantonales seront compétentes pour statuer sur la clause de besoin et pour accorder le permis, éventuellement après consultation des autorités locales. Voici du reste le texte de l'art. 4 : « La demande de permis est soumise à l'autorité cantonale compétente, qui statue après enquête et audition des intéressés. La décision est communiquée, accompagnée de l'exposé de ses motifs, à l'autorité communale, au requérant et aux personnes qui ont présenté des propositions au cours de la procédure. Les permis accordés font l'objet d'une publication. »

L'art. 5 stipule : « La décision de l'autorité cantonale peut être déferée par voie de recours au Conseil fédéral, en conformité de la loi fédérale sur l'organisation judiciaire fédérale. Le délai de recours est de trente jours. Le droit de recours appartient au requérant et à l'autorité communale, ainsi qu'aux personnes et aux groupements lésés dans leurs intérêts par la décision, même s'ils n'ont pas été procédé à leur audition au cours de la procédure devant l'autorité cantonale. Pour les intéressés qui n'ont pas reçu communication de la décision, le délai de recours commence à courir le jour de la publication de l'octroi du permis. Le Conseil fédéral statue en dernier ressort. »

Art. 6 : « La demande de permis écartée ne peut être renouvelée que moyennant la preuve qu'une modification est intervenue dans les faits. »

Le message dit à ce propos : « La possibilité de recourir à l'autorité fédérale permet de s'attendre à une procédure uniforme, au-dessus des considérations régionales. Le droit de recours sera précieux, particulièrement dans les cas importants et discutables, tandis que dans les entreprises de moindre envergure et pourtant soumises à la loi (par exemple ouverture d'une petite pension, légère augmentation du nombre des lits), les parties s'en tiendront dans la règle au prononcé de l'autorité cantonale. »

Parmi les groupements auxquels il est fait allusion dans l'art. 5, le Conseil fédéral compte la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie, qui aura donc un droit de recours, même si l'on n'a pas requis son préavis, lequel sera recommandable dans maints cas importants.

L'art. 7, relatif aux sanctions, est ainsi conçu : « Celui qui, sans avoir obtenu le permis, aura construit un nouvel hôtel, augmenté le nombre des lits destinés aux hôtes d'un hôtel existant, ou installé en vue d'y entretenir professionnellement et d'une façon durable des hôtes un local affecté jusque là à d'autres buts, sera puni de l'amende jusqu'à 20.000 francs. Sera puni de la même amende celui qui, après avoir obtenu le permis, n'aura pas satisfait aux conditions ou charges fixées dans ce permis. Lorsque l'absence de permis devra être attribuée à la négligence ou à l'ignorance des dispositions en vigueur, la peine sera limitée jusqu'à 10.000 francs. Sont applicables les dispositions de la partie générale du Code pénal fédéral du 4 février 1853. La poursuite et le jugement des contraventions sont du ressort des cantons. »

Art. 8 : « Les cantons sont tenus d'empêcher l'exécution des constructions et l'exploitation des hôtels pour lesquelles le permis nécessaire n'a pas été accordé. Les exploitations ouvertes sans permis sont fermées dans un délai convenable, en tant que le permis n'a pas été délivré après coup. »

Art. 9 : « Toute exploitation hôtelière permise à teneur de la présente loi demeure soumise aux prescriptions de la législation cantonale. Le message commente ainsi cet article : « Les prescriptions de la loi projetée devront être appliquées partout en Suisse d'une façon uniforme, sans égard à la législation cantonale sur les auberges. Inversement une exploitation hôtelière permise en

vertu de la loi fédérale n'en demeurera pas moins soumise à la loi cantonale sur les auberges. Même si elle n'est pas susceptible d'être interdite par le canton, elle aura besoin de la patente prévue pour sa catégorie. »

Art. 10 : « Le Conseil fédéral exerce la haute surveillance sur l'exécution de la présente loi. Il peut édicter sous forme d'ordonnances des dispositions d'exécution. »

Art. 11 : « La présente loi entrera en vigueur le 1er janvier 1926 et produira ses effets jusqu'au 31 décembre 1932. »

Ainsi donc le régime de la loi ferait immédiatement suite au régime de l'ordonnance prise en vertu des pleins pouvoirs. Si le besoin s'en fait sentir, le Conseil fédéral demandera aux Chambres de décider une prolongation de la validité de la loi. Si l'effet de la loi n'est pas prolongé, personne ne pourra poursuivre contre la Confédération une demande d'indemnité fondée sur le fait qu'à un moment donné la clause de besoin et la protection accordée auraient disparu.

La loi ne contient pas de dispositions transitoires, parce que ses prescriptions sont appliquées déjà depuis le mois de novembre 1915. L'ordonnance promulguée à cette époque tenait compte des constructions en préparation ou commencées et ces cas sont liquidés depuis longtemps.

## La subvention à la S. F. S. H.

En date du 25 avril, le Conseil fédéral a publié un message à l'Assemblée fédérale concernant l'allocation d'une nouvelle subvention à la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie. La presse romande a publié à cette occasion des articles très favorables à l'industrie hôtelière suisse et témoignant d'une réelle compréhension de la véritable situation économique où se trouve notre branche après dix années de crise.

C'est ainsi que « La Suisse », de Genève, toujours dévouée à nos intérêts, a publié, aussitôt après la parution du message, l'excellente correspondance suivante de son collaborateur Y., à Berne :

« La situation de notre industrie hôtelière continue à préoccuper les pouvoirs publics. Il y a deux ans, les Chambres fédérales allouaient une subvention de cinq millions à la Société fiduciaire pour l'hôtellerie. Le mois dernier, le Conseil fédéral déposait un projet de loi autorisant les cantons à interdire les constructions d'hôtels dont le besoin ne se fait pas sentir. Enfin, hier, il a voté un projet d'arrêté allouant une nouvelle tranche de trois millions à la Société fiduciaire. »

« Cette dernière décision provoquera peut-être quelque surprise dans le public, où l'on se figure volontiers que, si nos hôtels n'ont pas encore retrouvé leur prospérité d'autrefois, ils ont du moins doublé le cap de la crise. Cette idée, bien que fautive, s'explique. Non seulement nos hôteliers — nombre de témoignages étrangers l'attestent — ont eu le bon goût de ne pas se répandre en lamentations devant leurs clients lorsque ceux-ci étaient rares et que la crise baillait son plein ; mais, dès qu'une lueur d'espoir est apparue à l'horizon, ils ont annoncé le soleil d'Austerlitz. Ainsi, à lire l'an dernier les chiffres-réclame publiés par les stations de tourisme, au cours de la saison, on pouvait se figurer que nous étions revenus aux beaux temps d'avant guerre. Mais, lorsqu'on examine froidement la situation à l'aide des chiffres, on aboutit à d'autres conclusions. Tout d'abord, les temps d'avant guerre n'étaient beaux que si on les compare au marasme actuel. Il n'est pas besoin d'un grand effort de mémoire pour se souvenir des plaintes de 1913, par exemple, sur la brièveté de la saison et sur le rendement insuffisant de l'industrie hôtelière. C'était l'époque où les hôtels poussaient comme des champignons et où l'augmentation du nombre des touristes était toujours en retard sur celle du nombre des lits. En fait, il n'y avait pas, dans tout le pays, d'industrie aussi chancelante que l'industrie hôtelière. Et c'est pourquoi il s'agit aujourd'hui non seulement de rétablir la situation d'avant guerre, mais de réaliser une amélioration sérieuse qui empêche qu'une spéculation éhfrénée mette constamment en péril une branche essentielle de notre économie nationale. »

« Et, malgré tout, nous sommes encore bien loin de cette situation d'avant guerre. Certes, la saison de 1923 a été meilleure que celle de 1922, et celle-ci a assuré un progrès réel sur la précédente. Mais tout cela est relatif. En réalité, les chiffres de fréquentation des hôtels sont encore inférieurs de 35 % à ceux de 1913. Certaines régions n'ont pas été plus favorisées en 1923 qu'en 1922, et

même dans celles où le beau temps a ramené en juillet et août les affluences d'avant guerre l'excédent des recettes de ces deux mois a été souvent absorbé par les déficits de l'avant et de l'arrière-saison. Il faut ajouter que les hôtels ont de formidables déficits à amorcer, si bien qu'une enquête portant sur 157 sociétés anonymes hôtelières a permis d'établir que quatre de ces entreprises seulement avaient payé en 1923 un dividende — bien modeste au surplus — tandis que les 153 autres, avec un capital de 98 millions, avaient dû renvoyer leurs actionnaires à des temps meilleurs. Et l'on admet aujourd'hui qu'un tiers environ des capitaux engagés dans l'industrie hôtelière sont menacés ! »

« Les dix années de crise ininterrompue traversée par l'industrie hôtelière ont accumulé à un tel point les dettes sur les hôtels que, si on ne leur vient pas en aide aujourd'hui, beaucoup ne pourront plus consolider leur situation, même lorsque la fréquentation sera redevenue normale. Or il est important pour toute notre économie publique que cette industrie soit complètement assainie et qu'on évite si possible des faillites. C'est dans ce sens que la Société fiduciaire a dirigé ses efforts. Elle a assaini, jusqu'ici, 137 entreprises hôtelières comptant 14.000 lits et, moyennant des prêts de trois millions et demi, elle a fait réduire de vingt-huit millions le montant des dettes qui les grevaient ; en outre, elle a obtenu des réductions d'intérêts sur une quarantaine d'autres millions. C'est un excellent travail, mais qui doit être continué si l'on veut que l'assainissement porte tous ses fruits. Et, comme la somme encore disponible ne permettait pas de tenir compte de plus de la moitié des demandes, il paraît légitime de verser à la Société fiduciaire une tranche de trois millions qui, espérons-le, sera la dernière. Mais le Conseil fédéral y met une condition : c'est que les Chambres votent, au préalable, la loi qui autorise les cantons à resreindre la construction de nouveaux hôtels, car nous ne voulons pas laisser de nouveau libre cours à la spéculation et il serait inadmissible que l'industrie hôtelière n'accepte pas volontiers cette condition. »

La « Revue de Lausanne », de son côté, explique que la Fiduciaire demandait une deuxième subvention du même montant que la première, à savoir de cinq millions. Le Département fédéral de l'économie publique estima qu'on pouvait se contenter de quatre millions et le Conseil fédéral réduisit encore la somme à trois millions.

Signalons en terminant qu'en vertu de l'art. 4 du projet d'arrêté fédéral, cet arrêté, n'étant pas d'une portée générale, entrerait en vigueur immédiatement après son acceptation par les Chambres.

## Société des Hôteliers de Montreux et environs.

Nous trouvons dans le « Journal et Liste des Etrangers de Montreux » le 45<sup>e</sup> rapport du Comité de la Société des Hôteliers de Montreux et environs sur l'exercice 1923. Nous en reproduisons ici les points les plus intéressants.

Pour 1923, le Comité constitua son bureau comme suit : Présidence : M. Alex. Emery ; vice-présidence : M. Ch. Nicodet ; secrétaire : M. H. Sprinz ; M. Ch. Nicodet présidait les commissions de publicité, des prix minima et des examens d'apprentis. Les délégués à la S. S. H., étaient MM. H. Jaussi et J. Schöri. Au 31 décembre 1923, la Société comptait 109 membres, avec un total de 6498 chambres. Les cotisations s'élevèrent à 17.946,80 fr. Le solde débiteur de Fr. 2.895,95 du 31 décembre 1922 disparut complètement pour faire place à un solde actif de fr. 201,50.

A plusieurs reprises, la Commission des prix minima fut appelée à examiner des demandes de déclassement d'hôtels en vue d'une augmentation ou d'une diminution des prix. Si les demandes d'augmentation ne créent pas de difficultés, les requêtes tendant à une diminution des tarifs sont examinées avec soin avant d'être prises en considération, car elles risquent toujours d'entraîner un déclassement général des catégories.

En ce qui concerne la publicité, la Société, avec la Société de Développement et le M. O. B., a participé à la réclame faite dans différents journaux anglais, hollandais et allemands par les soins de l'Office suisse du tourisme. Elle a accordé au Développement une subvention de 500 fr. pour la réception des médecins hollandais en voyage d'études. Elle a participé au Corso fleuri de la Fête des narcisses et obtenu pour son élégante voiture un prix de 600 frs.

A propos de l'engagement de personnel étranger, la Société a échangé des correspondances avec le Département vaudois de justice et police. Celui-ci donnait avis qu'en raison du chômage et en application d'instructions de l'autorité fédérale il avait décidé de refuser toutes les demandes d'entrée en Suisse formulées par des employés étrangers ou en leur faveur et de



**Spezialitäten:**  
Feinste  
Tafel-Confitüren  
Gelées, Sirupe  
Früchte- u. Gemüse-  
Conserven, Gemüse  
in Essig etc.

**Conserven**  
**Seethal**  
Seon (Aargau)

Schweizerische Landesausstellung in Bern 1914: Grosser Ausstellungspreis (Höchste Auszeichnung)

Allen voran ist die  
**„EXPRESS“**  
J. R.  
Buchhaltung.  
staunend einfach. 4775  
Joh. Rüegg, Organisator, Zürich, Limmatquai 12.

**Holländischer  
Hotelier-Sohn**  
sucht zwecks Ausbreitung seiner Fachkenntnisse Stellung als Oberkellner oder Chef de réception. Dasselbe ist in allen Branchen gut versiert. Besitzt ausgebreitete Beziehungen zu dem die Schweiz besuchenden holländischen Publikum. Offerten erbeten an G. J. Riezenker, Hotel Grand, Berg-en-Daal, bei Nijmegen (Holland). 2807

**VINS FINS DU VALAIS**  
**Ed. Buro, Sierre**  
L'Etoile de Sierre, pétillant, Château-Villa, Fendant, Dôle clos de collines, Johannisberg, Amigne, Malvoisie, Enfer Muscat. 235

**Gesucht**  
für Grossbetrieb in Jahresstelle:  
**Chef Tournant**  
**Chef Saucier**  
Offerten unter Chiffre B. T. 2798 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Verlangt überall  
**Chianti-Deitling**  
in Flaschen abgefüllt  
Originalwein der Tenuta Egisto Martelli  
Mercatello, Chianti.  
**Arnold Deitling, Brunnen**  
Feine Asti- u. Chiantiwine - Kirschedstillation  
Gegründet 1867. Aelteste Spezialfirma. 5138

**Leinwand**  
für Leintücher u. Leibwäsche  
rein- und habellen, grob und feinfädig, 90, 150, 160, 180 Cm breit. Verlangen Sie bitte Muster. Weiss leinene Leintücher 150x250 Cm, gross, für niedrige Preise, 6 Stück, 54 Franken versendet franko Nachnahme: Leinwandfabrik Frz. Marx, Glesschubel b. Neustadt a. Met., C.S.R. — Viele Dank-schreiben für solide Ware. 3581

**NATIONAL**  
Registrierkassen  
für jedes Geschäft  
Neue Modelle  
von Fr. 750.— an.

**NATIONAL CASH REGISTER CO.**  
Werdmühlestr 10 ZÜRICH Tel: Selnau 197

Wir offerieren freibleibend ab Cuxhaven, in garantiert nur erstklassiger Qualität: Sämtliche Sorten frische  
**Seefische**  
**Matjesheringe, Oelsardinen etc.**  
Ausführliche Offerte auf Wunsch. Ferner: **In geräucherter Flussalche** (Salm) in Seifen von 6—8 Pfund M. 2.60 p. Pfund 8—12 Pfund M. 2.80 p. Pfund über 12 Pfund M. 3.— p. Pfund  
**In Dosen, extra dünne Scheiben:**  
250 Gramm brutto p. Dose M. 1.80  
430 Gramm brutto p. Dose M. 3.50  
Postdosen per Pfund netto M. 3.60  
**In Astrachen Caviar, grosses grauperlendes Korn**  
1 1/2 Dose netto 50 Gramm M. 4.50  
1 1/2 Dose netto 125 Gramm M. 11.—  
**Hochfeine Brabanter Sardellen** per Postfass M. 12.—  
**Lund & Iden, G. m. b. H., Cuxhaven**

**Chef de réception**  
**Directeur**  
absolut versierter Fachmann des Hotelgewerbes. (ev. Ehepaar) **gesucht.** Offerten unter Chiffre G. N. 2774 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Gerantin oder Gouvernante**  
für kleineres Sommerhotel gesucht. — Eintritt Mitte Mai - Mitte Juni. — Offerten mit Photo, Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe erbeten unter M. R. 2770 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**A vendre**  
Esuite de la transformation de notre réseau, nous offrons à vendre aux meilleures conditions faites par l'acheteur:  
Une machine à vapeur HP Sulzer, 40 HP.  
1 Dynamo Oerlikon 120/180 Volts, 139/208 ampères.  
1 Batterie d'accumulateurs 69 Eléments Oerlikon 300 ampères.  
1 Tableau de commande avec 4 ampères mètres 80 à 300 ampères.  
2 Voltmètres 180 Volts.  
1 Disjoncteur automatique.  
Résistances, commutateurs etc. 5127  
1 Dynamo 120 ampères.  
1 Dynamo 100 ampères.  
1 moteur 2 HP 115 Volts.  
A disposition des intéressés à notre Succursale de Corgémont.  
**Fabrique d'horlogerie de Fontainemelon.**

Erfahrener, bekannt, Schweizer  
**Arzt**  
(im Sommer in grossem Kurort) sucht für den Winter leitende Tätigkeit in Kurort, Kuranstalt od. Sanatorium. Offerten unter Chiffre B 5035 O an Publicitas Lugano. 5132

**Jedes Los sofort**  
ein kleineres oder gröss. Treffnis in Bar bei der nächsten Ziehung statt. Zon. 1. Prämientitel. Im ganzen kommen an ca. 300 Mill. Fr. zur sichern Auszahlung in ca. **60 Haupttreffer à 1 Million** (0 à 500,000.—, 200 à 100,000.—, 300 à 50,000.—, 8000 à 25,000.—, bis 1000.—, etc. und ca. 200,000 kl. Treffer. Nächste Ziehung am **9. Juni** Bewährtestes System. Preis für 10 Nummern Fr. 3.25, für 20 Nummern Fr. 6.25. Versand sofortigen vor der Einsendung od. Nachn. durch die Genossenschaft „Der Anker“ in Bern.

Hotelier expérimenté, rompu aux affaires, possédant clientèle de choix, cherche  
**Hôtel-Pension**  
à louer, éventl. à acheter. On désire maison dont l'installation récente absolument au goût d'une clientèle distinguée. Adresser offres avec toutes les conditions sous chiffre P 12719 M à Publicitas, Montreux. 5140

**Schweizer  
Mustermesse  
Basel**  
17.-27. MAI 1924  
FÜR MESSEBESUCHER  
GELTEN EINFACHE BAHNBILLETTS  
ZUR HIN- UND RÜCKFAHRT

**A remettre à Genève**  
p. cause de santé, jolie pension, conviendrait pour pensionnat, possibilité d'association. Ecrire sous chiffre W 71006 X, Publicitas, Genève. 5136

**A vendre**  
**piano électrique**  
en très bon état avec rouleaux contenant morceaux de musique. S'adresser sous chiffre P. 2190 F. à Publicitas S. A., à Berne. 5137

**Gesucht**  
Stellen für Saalfrüchter, Kochlehrstelle zu kath. Meistr. Soloth. kath. Jugendamt, Otten, Jurastr. 22, Tel. 540. (P. 1251 On) 5139

**Import-Eier**  
Emil Moler-Fisch Winterthur. 98

**BURGERMEISTERLI**  
beliebter Aperitif  
Nur echt von  
**E. MEYER, BASEL TEL. 333**  
(Seit Jahr 1848)  
wählen Sie sich vor Nachahmungen

**Pianiste**  
sérieuse et capable, bien routinée dans la musique d'ensemble, cherche engagement pour l'été, de préférence dans hôtel. Adresser offres à Mlle Stumpe, Saclé, à Genève. 5141

**Orchestre**  
classique et danses, 4 musiciens (diplômes du Conservatoire de Genève) cherche engagement d'été. Meilleures références. Ecrire sous chiffre V 17856 X Publicitas, Genève. 5143

**Frische  
Treibhaus-  
Gurken**  
offeriert zu Tagespreisen, je nach Grösse, evtl. Muster zu Diensten. (Pe 3206 Y) 5134  
Gurkenzüchtung Kehrstrass b. Bern.

**Nachtisch-Einlagen**  
Schw. Pat. u. O. R. P., imprakt. Holzliiz, Verhind, üblen Geruch, töten Krankheitskeime. Überall gelobt. Zu haben in Haush.- Sanitäts- u. Drog.-Gesch. Engros: Allein-Depot Hermann Rivinius, Zürich. 3577

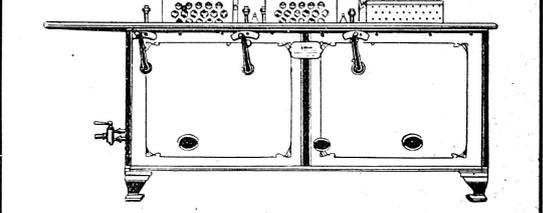
**Zu verkaufen**  
ein noch fast neues Zeiss-Aussichtfernrohr m. Automat-Einwahl à 20 Cts., mit einem verstellbarem Sockel, Vergrösserung 38 x 88 x 116. Preis Fr. 1800.—  
Grosses, schönes Orchestron (Nussbaum) mit 6 Walzen, anzennehmer, nicht schrillender Ton, Fr. 1000.—  
Schöner Maskisch mit 3 Walzen, insgesamt 28 Stück spielend, weicher Ton. Preis Fr. 400.—  
Nähere Auskunft: H. Aeschmann, Automatenbetrieb, Bern-Transatlant. 2796

**Asperges du Valais**  
10 kg 23 Fr., 5 kg 12 Fr. franco. Felley Jos., Saxon. 2785

**BIOMALZ**  
nimmt man am besten im  
**Frühling**  
**Geb. Fräulein**  
in der wirtschaftlichen Leitung bewandert, sucht Stelle als Stütze in Kurort. Offerten unter Chiffre L. R. 2793 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2. 2793s

**Directrice**  
geschäftsführichtig, sprachenkundig, die schon grössere Betriebe selbständig geleitet, sucht leitenden Posten ab Herbst 1924. Offerten unter S. N. 2788 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Schweizer Mustermesse**  
**Basel**  
Stand 658 — Halle III



**Die neue „Simplon“-Maschine**  
entspricht Ihren Anforderungen auf:  
**Höchste Leistungsfähigkeit**  
**Niedrige Anschaffungskosten**  
**Sparsamer Betrieb**  
**Ausserst solide Konstruktion und**  
**Einfache, leichte Handhabung.** 1130  
**Einwandfreie Reinigung allen Geschirr's garantiert.**  
Verlangen Sie Prospekte und Einkäuferkarten von den  
**METALLURGISCHEN WERKEN A.-G.**  
**IN SUHR b. AARAU**

**KÖCHIN UND ZIMMERMÄDCHEN**  
sind darin einig, dass das  
Putzen und Scheuern mit  
**KRISIT Freude macht.**  
Henkel & Cie. A.G., Basel

Wenn Sie  
**PAPIER**  
brauchen!  
Friture- und Tortenpapiere  
Officepapier  
Closetpapier, Rollen und Pakete  
Papier Servietten  
Papier Servietten  
Büchlein, Notizblöcke  
Trinkhalme  
Zahnstocher  
Provianttische, farbig und einfach.  
Billigste Bezugsquelle.

**Maison Wap, Lausanne**  
Téléphone 39.30. Télég. Gowaip.

**WERKLI**  
QUALITÄTS  
**Kaffee**  
TBE  
134 FILIALEN

**Auströpfung der Wanzen**  
und anderen Ungeziefer durch  
Verzersetzen von Mathélin ist einzig rationell und wirklich radikal. Keine Schmiererei. Verlangen Sie Prospekte. 208  
Matthey-Meier & Cie., Basel 2.

**6 gewaltige  
Vorteile**

der **Hospes-Hotelbuchführung** (Pat. 99051)  
Die Eintragungen von Bonbuch (oder Saalbuch) werden direkt auf die Rechnungen oder einen angelegten, abtrennbaren Altschein gemacht.  
2. Die Rechnungen werden durchgeschriebenen und die Rechnungsdoppel bilden, zusammen vereinigt, das Hotel-Journal.  
3. Das Hospes-Tagebuch währt bis 7 mal länger als das gewöhnliche Hoteljournal. Es dient zugleich als Rekapitulationsbuch.  
4. Die Additionen sind auf ein Minimum beschränkt.  
5. Die täglichen Überträge fallen weg.  
6. Alle Rechnungen sind immer à jour.  
Stetige Neueinrichtungen beweisen, daß das **HOSPES-System** sich glänzend bewährt.  
Prospekte durch den Hospes-Verlag, Buchdruckerei Müller, Gstaad (Bern)

Per sofort zu verkaufen od. zu verpachten:  
In schöner, geschützter Lage Graubündens (Prättigau) befindlich:

**Hotel**  
vollständig möbliert, 70 Betten. Das Ganze befindet sich in ausserst gutem Zustande. Günstige Bedingungen. Anfragen erbeten unter O. F. 1507 Z. an Orell Füssli-Annoucen, Zürich, Zürcherhof.

**TRUSSEL & CIE**  
BERNE · MORGES 94  
Vins excellents de La Côte, de Lavaux et du Valais.  
Caves de réputation: Château de Lully (propriété de la Maison), Clos de Châtagnéraz, Mont-Belletruche, Mont-Crochet, Château de Montagny, Villeneuve, Yvorne, Fendant et Dôle de Sion.

für Hotels, Pensionen und Restaurants

## Ad. Schutthess & Co., Zürich

Wäscherei-Maschinen  
Fabrik: Mühlebachstr. 62



Einer unserer Teilhaber hat sich auf  
6 Monate nach Persien begeben

### ORIENTTEPPICHE

St. Gallen Schuster & Co Zürich

Wir bitten unsere geschätzten Abnehmer  
um Aufgabe von Spezialaufträgen



### Stellen-Anzeiger N° 19

Moniteur du personnel

Clôture des insertions:  
**Mardi soir.**  
Attention! Toutes les lettres et demandes de renseignements concernant des annonces dans le Moniteur du personnel doivent être adressées à l'Administration de la « Revue des Hôtels » à Bâle.

### Offene Stellen - Emplois vacants

Für Inserate Mitglieder Nichtmitglieder  
bis zu 4 Zeilen Spesen extra Mit Unter Chiffre  
werden berechnet berechnet Adresse Schweiz Ausland  
Erstmalige Insertion Fr. 3.- Fr. 4.- Fr. 5.- Fr. 6.-  
Jede ununterbrochene  
Wiederholung . . . Fr. 2.- Fr. 3.- Fr. 4.- Fr. 4.50  
Mehrfache werden pro Insertion mit je 50 Cts. Zuschlag  
berechnet. - Belegnummern werden nicht versandt.

**Aide.** Ans der Lehre tretender Koch findet Anfangsstelle neben Chef in Jahresgespräch. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Photo an Hotel Krone, Winterthur. (1057)

**Aide de cuisine.** Gesucht für ein Berghotel vom 15. Juni bis 1. September einen tüchtigen Aide de cuisine, der in einem gut bewandert ist. Chiffre 1058

**Buffet.** Jeune fille de confiance est demandée pour le service du buffet. Offres avec certificat et photo à l'Hôtel Fleur de Lys, Chaux-de-Fonds. (1044)

**Cercasi governante d'albergo.** stazione luglio-settembre in Italia, parlante le 4 lingue, con referenze primo ordine. Indirizzarsi a D. 5348 G.O. Publicitas, Lugano. (1783)

**Chef de rang.** tüchtiger, junger Mann, deutsch, frank-englisch sprechend, gesucht. Im Fach durch und durch bewandert. Baldiger Eintritt. Jahresstelle. Offerten mit Zeugnisabschriften und Altersangabe an Hotel Schweizerhof, Basel. (1062)

**Concierge II.** tüchtig, gewandt, sprachkundig für Hotel I. Ranges in Zürich gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Referenzen, Photo, Altersangabe. Chiffre 1075

**Conducteur-Chauffeur.** tüchtiger Fahrer, gesucht in Badhotel des Solothurner Jura. Eintritt Ende Mai. Chiffre 1076

**Elektro-Mechaniker** nach Bedarf gesucht, tüchtiger, muss elektr. Zentrale, Heiss-, Vacuum-, Wasch- und Reinigungsanlagen durchsagen können und über beste Referenzen verfügen. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photo etc. an Palace Hotel, Belgrad. (1761)

**Gesucht für Sommeraison:** Kaffee-Haushaltungsküchlein, junger Oberkellner oder tüchtige Obersaaltochter, Sekretär-Kassier. Anmeldungen mit Zeugnisabschriften, Photo und Altersangabe an Postfach 20740, Adenbohlen a. See. (1053)

**Gesucht in bestrennten Fremdenkurort im Berner Oberland für Anfang Juni:** 1 Chef de réception-Sekretär-Kassier, 1 Obersaaltochter, 2 Saaltochter, 2 Zimmermädchen, 1 Eisen-Portier und 1 Koch-Aide. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten. Chiffre 1066

**Gesucht per sofort:** tüchtiger Hotelkassierer, für 4 Wochen, 1 Maschinenstrolcher, für 4 Wochen, Hotel Alpenblick, Braunwald. (1049)

**Gesucht für Grossbetrieb in Jahresstelle:** Commis-Saueur, Argenter. Chiffre 1059

**Gesucht:** Ein Cheffkoch oder Köchin, entreprenantskündig, für Hotel mit 55 Betten. Chiffre 1058

**Gesucht in erlesener Berghotel** eine junge Köchin, evtl. auch Koch, Offerten mit Zeugnisabschriften an Hotel u. Kurhaus Acker, Wildhaus (St. Gallen). (1049)

**Gesucht zum baldigen Eintritt:** Kochlehrling, welcher der engl. Sprache mächtig ist, ferner tüchtige, engl. sprechende Saaltochter in Jahresstellung. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo an Park-Hotel Lugano-Station 9491. (1054)

**Gesucht für Hotel mit ca. 40 Betten** zu baldigem Eintritt: eine nette sauber, deutsch, franz., und wenn mögl. auch engl. sprech.; ein selbständiges Zimmermädchen, 2 bis 3 Sprachen sprech.; ein Porter-Hausbursche (offen an Park-Hotel Lugano a. See). Chiffre 1053

**Gesucht für Sommeraison in erstkl. Hotel im Oberwallis:** 1 Chef de restaurant, 1 Chef de rang, 1 Kaffeeküchlein, 1 Konditor, für confiserie, 1 tüchtigen Cheffpâtissier, 1 Serviertochter in American Bar, 1 Silberputzer (Poliermaschine), 1 Lingeriegouvernante, 1 Telefonistin, Geil. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten. Chiffre 1043

**Gesucht vom Parkhotel Bönigen (a. Brinzersee):** Zwei Saaltochter, die eine hat auch im Zimmerdienst mitzuhalten, 1 Zimmermädchen, evtl. Saaltochter, Offerten begleitet mit Zeugnisabschriften, Photo u. Gehaltsansprüchen erbeten. (1050)

**Gesucht für kommende Saison.** Mitte Juni: Tüchtige Obersaaltochter, die auch Bureaudienst, Korrespondent, Deutsch, Franz., ein Engl. verstehen kann, event. Oberkellner-Sekretär, sowie tüchtigen Portier-Concierge, allein, in Hotel des Berner Oberlandes. Chiffre 1058

**Gesucht für Sommeraison:** 1 tüchtiger Küchenchef, 1 Pâtissier, 1 Concierge-Conducteur (Autofahrer, engl. sprechend), 1 Sekretärin (gewandte Korrespondentin, Deutsch, Franz., Englisch), Eintritt sofort. Offerten an Park-Hotel Gmünd, Kandersteg. Chiffre 1050

**Gesucht auf Juni in kleineres Haus des Berner Oberlandes:** tüchtige Köchin oder Koch, Geil. Offerten mit Zeugnisabschriften und Zeugnis erbeten. Chiffre 1054

**Gesucht für die Sommeraison von Familienhotel (50 Betten):** 1 tüchtiger Küchenchef für allein; 1 Kaffee- und Angestelltenküchlein, neben Chef; 1 nette Restaurationskellnerin, nisse und Bild an Postfach 13466, Waldhaus Flims (Graub.). (1836)

**Gesucht für erstklassiges Berghotel** in Graubünden in Jahresstelle: junger, sprachkundiger, II. Sekretär, eine gewandte Wäscherin und ein Eisen-Zimmermädchen, ferner eine selbständige Buffetdame (Vertrauensposten) und ein Serviertochter für die Restauration, beabsichtigen, die Zeugnisse sprechen. Eintritt Mitte Mai. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten. Chiffre 1015

**Gouvernante I.** Bahnhofrestaurant gesucht. Jahresstelle, Eintritt Ende Mai. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo, Referenzen, Angaben über Gehaltsansprüche, Alter, Sprachkenntnisse erbeten. Chiffre 1065

**Gouvernante** gesucht in kleineres Hotel neben Patron. Spesen zur Aufsicht über Küche und Wäsche. Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten. Chiffre 1013

**Gesucht sprachkundiger Kellner oder Chef** de rang in gutes Passantenhotel im Berner Oberland. Chiffre 1067

**Hotelgärtner.** tüchtiger, zu baldigem Eintritt gesucht. Ausführliche Offerten mit Altersangabe und Gehaltsansprüchen bei freier Kost und Logis zu adressieren an Postfach 71, Montreux. (1062)

**Hotelmaler** findet längere Zeit Beschäftigung in erstklass. Stadthotel. Guter Monatslohn, nebst freier Station. Chiffre 1072

**Kaffeeküchlein II.** tüchtige, seriöse, für die Sommeraison gesucht, bei Zufriedenheit Winterstelle zugesichert. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo u. monatlichen Gehaltsansprüchen an Carlton Hotel, St. Moritz. (1047)

**Koch.** tüchtiger, selbständiger, für allein in Berghotel (60 Betten) pro Sommeraison gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten. Chiffre 1053

**Koch.** gesucht für sofort in kleineres Jahresgespräch des Berner Oberlandes (tüchtigen Alleinkoch). Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo u. Gehaltsansprüchen erbeten. Chiffre 1053

**Koch.** junger, tüchtiger, gesucht in Hotel der franz. Schweiz. Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen erbeten. Chiffre 1045

**Koch.** älterer, gesucht für leichte, ruhige Stelle als Endkellner in Jahresstelle. Hotel Roter Turm, Solothurn. (1069)

**Lingerie-Gouvernante.** ganz tüchtige I., gesucht in Grd. Hotel der französischen Schweiz. Jahresstelle. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten. Chiffre 1068

**On demande** dans maison de premier ordre: Secrétaire-caissier et un chef de réception. Offres détaillées avec photo et présentations à Case postale 71, Montreux. (1061)

**Pâtissier-Entremetteur.** tüchtiger, selbständiger, gesucht für Sommeraison in erstklass. Berghotel. Chiffre 1090

**Pâtissier.** selbständiger, gesucht in Jahresstelle von Sanatorium in Davos. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo erbeten. Chiffre 1051

**Restaurationskellner.** nette, tüchtige, sprachkundige, gesucht per sofort. Offerten mit Photo erbeten an Hotel Stanserhof, Stans. (1073)

**Saaltochter.** englisch sprechende, perfekte, für allein auf Untersächeln (Urti). Chiffre 1012

**Saaltochter I.** sprachkundige, im Restaurantbetrieb bewandert, gesucht in gutes Passantenhotel im Berner Oberland. Chiffre 1068

**Saaltochter.** I., neben Obersaaltochter gesucht in gutes Passantenhotel nach Zürich. Chiffre 1060

**Secrétaire-caissière.** connaissant les langues, est demandée pour hôtel des passages. Réception à l'année. Chiffre 1071

**Sekretär I.** für Kasse u. Reception gesucht zum baldigen Eintritt in Jahresstelle, 3 bis 4 Hauptsprachen sowie Maschinenschreiber (3 Personen im Bureau), flinke Arbeiter, welche ein längeres Engagement reflektieren, Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Photo an Hotel Bristol, Bern. (1027)

**Sekretär II.** für Passantenhotel I. Ranges gesucht (Jahresstelle), junger sprachkundiger Mann, mit Bureaubearbeiten vertraut, Eintritt 1. Juni, Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften erbeten. Chiffre 1063

**Sekretär-Buchhalter.** Ausgeleitetem Koch, im Maschinenschreiber bewandert, mit schöner Handschrift, bietet sich Gelegenheit, sich als Sekretär-Buchhalter, Chef de service und Betriebsleiter auszubilden. Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsansprüchen an J. Romer, Restaurant Kaufleuten, Zürich. (1062)

**Sekretär-Kassier.** tüchtig u. gewandt in Journal-, u. Kassaverfahren, deutsch, franz., engl. sprech., in Hotel I. Ranges nach Zürich gesucht. Jahresgespräch, Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo, Altersangabe u. Gehaltsansprüchen erbeten. Chiffre 1028

**Sekretär-Kassier.** gesucht in Haus I. Ranges in Rom für den Eintritt in Jahresstelle, 3 bis 4 Hauptsprachen, sprachkundig und bestens empfohlen. Eintritt Mitte Mai. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten. Chiffre 1041

**Sekretärin-Kassiererin.** gesetzten Alters, energisch u. sprachkundig, für Passantenhotel gesucht. Jahresstelle. Chiffre 1070

**Servierfräulein.** gewandtes, möglichst mit Sprachkenntnissen, gesucht. Offerten mit Bild u. Zeugnisabschriften an Berner Francken, Grande Pension Villa des Rosses, von Stokpark, Haaz (Holland). (1046)

**Sekretärin-Kassiererin.** gesetzten Alters, energisch u. sprachkundig, für Passantenhotel gesucht. Jahresstelle. Chiffre 1070

**Servierfräulein.** gewandtes, möglichst mit Sprachkenntnissen, gesucht. Offerten mit Bild u. Zeugnisabschriften an Berner Francken, Grande Pension Villa des Rosses, von Stokpark, Haaz (Holland). (1046)

**Commis de cuisine.** nach Absolvierung einer 2jähr. Lehrzeit, sucht Stelle nach d. Rang, Schweiz. Chiffre 838

**Economatgouvernante-Anfängerin.** Tochter, deutsch und franz. sprechend, in der Küche praktisch bewandert (Kaffeeküchlein), sucht Stelle als II. Gouvernante oder auch allein, wo Gelegenheit, sich richtig heranzubilden. Gute Zeugnisse. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre 843

**Economat-Gouvernante.** 39 Jahre, sucht Engagement für den Sommer, evtl. Jahresstelle. Chiffre 842

**Economat-Officegouvernante.** mit besten Referenzen, sucht möglichst Jahresposten, evtl. Saisonstelle. Chiffre 811

**Koch.** gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Saisonstelle als Einzelkoch, Eintritt baldmöglichst. Chiffre 837

**Kochherbstelle** gesucht für intelligenten Jüngling. Chiffre 839

**Kochherbstelle** in gutem Hause gesucht für meinen Sohn, 18 Jahre, welcher schon 1 1/2 Jahre in meiner Küche tätig war. Offerten an F. Würtenberger, Hotel Bahnhof, Rheinfelden (Baden). (779)

**Küchenchef.** langjähriger Mitarbeiter, Pâtissier, 36 Jahre, prima Zeugnisse u. Referenzen, Schweizer, sucht Saison- oder Jahresengagement in gutem Haus. Chiffre 737

**Küchenhilfe.** Junger, strebsamer Bäcker, 19 Jahre alt, sucht per sofort Lehr- oder Volontärstelle als Koch in Hotel oder crosses Restaurant, wo er sich gründlich ausbilden kann. Chiffre 853

**Pâtissier.** junger, sucht Stelle zur weiteren Ausbildung in gutem Haus. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Adressen: Metzgergasse 6, Baden (Aargau). (813)

**Pâtissier.** jeune homme, ayant terminé son apprentissage, cherche place définitive ou éventuellement pendant la saison d'été. Prétentions modestes. S'adresser M. F. Bron, confiseur, rue Halldalmid 14, Lausanne. (P. 11963 L.). (763)

**Etage & Lingerie**

**Ehepaar.** Etageportier und Zimmermädchen, sprachkundig, sucht für Sommer Engagement. Geil. Offerten an Jules Jacquemin, Gsteil (Sannen). (798)

**Sekretär-Kassier.** I. oder Réception, gesetzl. Alters, 4 Sprachen sprech., gut empfohlen, sucht passendes Engagement auf Sommeraison. Chiffre 780

**Sekretärin.** jüngere, deutsch, franz., engl. sprech., mit sämtlichen Bureaubearbeiten vertraut, sucht Stelle. Eintritt nach Belieben. Ia. Zeugnisse und Referenzen. Chiffre 852

**Sekretärin.** jüngere, deutsch, franz., engl. sprech., mit sämtlichen Bureaubearbeiten vertraut, sucht Stelle. Eintritt nach Belieben. Ia. Zeugnisse und Referenzen. Chiffre 852

### Salle & Restaurant

**Oberkellner.** ges. Alters, erskl. Fachmann. Engl., Franz., Buchführung, Reception, sucht Engagement, event. Vertrauensposten. Chiffre 845

**Oberkellner.** gesetzten Alters, tüchtiger Fachmann. Deutsch, Franz., engl. nur lang. Zeugnisse, sucht per sofort, Saison- oder Jahresstelle. Offerten an Postfach 13283, Bahnhof, Zürich. (783)

**Obersaaltochter.** tüchtige, mit prima Referenzen und Zeugnissen, sucht Engagement in gutes Haus oder als erste in feinem Café-Tea Room. Chiffre 846

**Saalherbstelle.** nette Tochter, deutsch und franz. sprech., sucht Saalherbstelle. Chiffre 815

**Saalherbstelle.** 18 Jahre alt, gewandt franz. u. deutsch sprech., sucht Stelle in Hotel. Chiffre 818

**Saal- oder Restaurationsstelle** sucht junge Tochter mit guten Zeugnissen, deutsch u. franz. sprech. Chiffre 836

**Saaltochter.** Junge, nette Tochter, deutsch u. franz. sprech., sucht per sofort Stelle zur weiteren Ausbildung als Saaltochter in besserem Hotel oder Kurhaus. Offerten an Maria Pfenninger, Konradstrasse 29, Zürich. (Z. 1257 C.) (305)

**Saaltochter.** I. durchaus tüchtig und selbständig im Service, die auch Büffeldienst und Restaurantservice gelernt hat, versehen mit besten Zeugnissen, sucht Stelle in gutes Berghotel. Chiffre 850

**Saaltochter.** nette, mit besten Referenzen, sucht baldmöglichst Engagement. Chiffre 803

**Saaltochter.** zuverlässige, fachkundige, sucht selbständige Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 820

**Saaltochter.** selbständige, sprachkundig, sucht Jahresstelle, am liebsten in Passantenhotel. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Offerten an Fr. Martha Neuhaus, Schönholzerweg, Wettlingen (Aargau). (803)

**Serviertochter.** 25 Jahre, bewandert im Saal- und Restaurant-Service, deutsch, franz., ital. und engl. sprechend, sucht Saisonstelle oder Jahresstelle. Fr. H. Staber, Chorgesstr. 9, Zürich I. (Z. 1254 C.) (304)

**Serviertochter.** junge, deutsche, franz., etwas engl. sprech., sucht Stelle als Barmaid, evtl. auch als Saaltochter. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 841

**Serviertochter.** Junge Tochter aus gutem Hause, franz. u. deutsch sprech., sucht Saisonstelle als Anfängerin-Serviertochter. Zuschriften an Fr. L. Kern, Bellinzstr. 24, Zürich 8. (306)

**Serviertochter.** gesetzten Alters, im Saal- und Restaurant-Service bewandert, franz. und engl. sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in zugehöriges Speise-Restaurant. Chiffre 809

**Serviertochter.** junge, linke und ehrliche, sucht Stelle in nur besseres und gangbares Restaurant. Saisonstelle bevorzugt. Chiffre 797

### Cuisine & Office

**Apprenti-cuisinier.** Suisse romand, âgé de 16 ans, fort et de confiance, cherche place. Chiffre 817

**Chef de cuisine.** 30 Jahre, sucht baldigst Engagement. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre 728

**Chef de cuisine.** sobre et de confiance, connaissant parfait de la pâtisserie, cherche engagement dans petite maison de tout le rang. ou chef de cuisine-pâtisserie dans Restauration-Restaurant. Chiffre 825

**Chef de cuisine.** tüchtiger, solider, sparsamer Koch, gelernter Pâtissier, sucht Engagement in grosseres Haus. Gute Zeugnisse. Chiffre 741

**Chef de cuisine.** sobre, économe, bon caractère et de confiance, ayant travaillé longtemps dans les mémoires places, cherche un engagement dans la Suisse française; petite maison préférée. Chiffre 725

**Küchlein.** tüchtige, mit besten Zeugnissen, sucht bei schönem Gehalt, per Eintritt sofort, Engagement in gutem Restaurant oder Kurhaus. Chiffre 835

**Commis de cuisine.** nach Absolvierung einer 2jähr. Lehrzeit, sucht Stelle nach d. Rang, Schweiz. Chiffre 838

**Economatgouvernante-Anfängerin.** Tochter, deutsch und franz. sprechend, in der Küche praktisch bewandert (Kaffeeküchlein), sucht Stelle als II. Gouvernante oder auch allein, wo Gelegenheit, sich richtig heranzubilden. Gute Zeugnisse. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre 843

**Economat-Gouvernante.** 39 Jahre, sucht Engagement für den Sommer, evtl. Jahresstelle. Chiffre 842

**Economat-Officegouvernante.** mit besten Referenzen, sucht möglichst Jahresposten, evtl. Saisonstelle. Chiffre 811

**Koch.** gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Saisonstelle als Einzelkoch, Eintritt baldmöglichst. Chiffre 837

**Kochherbstelle** gesucht für intelligenten Jüngling. Chiffre 839

**Kochherbstelle** in gutem Hause gesucht für meinen Sohn, 18 Jahre, welcher schon 1 1/2 Jahre in meiner Küche tätig war. Offerten an F. Würtenberger, Hotel Bahnhof, Rheinfelden (Baden). (779)

**Küchenchef.** langjähriger Mitarbeiter, Pâtissier, 36 Jahre, prima Zeugnisse u. Referenzen, Schweizer, sucht Saison- oder Jahresengagement in gutem Haus. Chiffre 737

**Küchenhilfe.** Junger, strebsamer Bäcker, 19 Jahre alt, sucht per sofort Lehr- oder Volontärstelle als Koch in Hotel oder crosses Restaurant, wo er sich gründlich ausbilden kann. Chiffre 853

**Pâtissier.** junger, sucht Stelle zur weiteren Ausbildung in gutem Haus. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Adressen: Metzgergasse 6, Baden (Aargau). (813)

**Pâtissier.** jeune homme, ayant terminé son apprentissage, cherche place définitive ou éventuellement pendant la saison d'été. Prétentions modestes. S'adresser M. F. Bron, confiseur, rue Halldalmid 14, Lausanne. (P. 11963 L.). (763)

**Etage & Lingerie**

**Ehepaar.** Etageportier und Zimmermädchen, sprachkundig, sucht für Sommer Engagement. Geil. Offerten an Jules Jacquemin, Gsteil (Sannen). (798)

**Etagegouvernante.** selbständig, 4 Hauptsprachen, Zeugnisse erster Häuser, sucht Stelle für die Saison. Chiffre 901

**Etageportier.** deutsch, franz., ital. und etwas engl. sprechend, mit prima Zeugnissen von erstklass. Hotels, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 773

**Hand- u. Maschinenwäscher.** sucht dauernde Stelle. Chiffre 814

**Zimmermädchen.** tüchtiges, exaktes, sucht Saisonstelle. Prima Zeugnisse u. Referenzen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre OF. 4561 Lz. an Orell Füssli-Annoncen, Luzern. (OF. 4561 Lz.). (563)

**Zimmermädchen.** junges, deutsch u. franz. sprech., sucht Stelle. Offerten mit Lohnanbeleg an Emma Dolzugin, Ch. Molllebeau 51, Genève. (812)

**Zimmermädchen (Frau).** tüchtige, sucht für kommende Saison Stelle in nur gutes Haus. Umgebung Luzerns bevorzugt. Offerten unter G. W. Benz, St. Gallen. (Chiffre 854)

**Zimmermädchen.** junges, sprachkundige, gewandtes, sucht Stelle auf kommende Saison, Eintritt Mitte Mai oder 1. Juni. Chiffre 831

**Zimmermädchen.** gewandtes, sucht Stelle in nur gutes Haus. Gute Referenzen. Offerten an K. Spuerri, Riehenweg 3, St. Leeger (S. Vevey). (833)

**Zimmermädchen.** 3 Sprachen, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf 1. Juni nach Luzern. Chiffre 851

**Zimmermädchen.** deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle für die Sommeraison, Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 806

### Loge, Lift & Omnibus

**Chauffeur-Mechaniker.** 21 Jahre, solider, zuverlässiger, und sicherer Fahrer, frei ab 24. Mai, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 774

**Concierge.** Schweizer, 46 Jahre, ledig, gewissenhaft, solid u. zuverlässig, mit guten Zeugnissen, sucht Jahres- od. Saisonstelle. Chiffre 821

**Concierge.** 38 Jahre, 4 Hauptsprachen, mit besten, teils langjährigen Zeugnissen, sucht passendes Engagement. Eintritt nach Uebereinkunft. Chiffre 821

**Concierge.** prés. bien, parlant les langues et possédant plusieurs certificats, cherche place pour saison d'été et d'hiver. Chiffre 824

**Concierge.** älterer Mann, gut päsent., sprachkundig u. mit sehr guten Zeugnissen, sucht Stelle f. Sommeraison. Chiffre 825

**Concierge-Conducteur** oder Nachtconcierge-Stelle annehmen. Chiffre 825

**Concierge.** gesetzten Alters, sprachkundig u. solid, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Stelle f. Sommeraison. Chiffre 826

**Concierge.** 50 Jahre, mit nur besten langjährigen Referenzen, sucht Stelle, event. als Nachtkoncierge, in besserem Hause. Chiffre 778

**Conducteur.** tüchtiger Portier, deutsch, franz., engl. sprech., sucht Saison- oder Jahresstelle, Eintritt sofort. Chiffre 822

**Conducteur** oder Portier-Conducteur, 33 Jahre, mit guten Zeugnissen, drei Hauptsprachen, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 823

**Conducteur-Portier.** junger, tüchtiger, deutsch, franz., engl. sprech., mit neuer Livrée, sucht sofort Saisonstelle, evtl. als Livrier. Chiffre 833

**Conducteur** oder Concierge-Conducteur, 39 Jahre, mit guten Zeugnissen, drei Hauptsprachen, sucht bleibende Jahresstelle, event. Sommer- und Winteraison. Eintritt nach Belieben. Chiffre 824

**Hausherrsch.** 21 Jahre, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle. Eintritt sofort. Offerten an Krapf, Gossau (St. Gallen). (830)

**Hausherrsch.** solider, kräftiger u. williger Jüngling, 18 Jahre, sucht Stelle für die Sommeraison. Bewerber hat bereits eine Saison als Hausherrsch. versehen. Chiffre 769

**Lifter-Telefonist.** 27 Jahre, sprachkundig, mit Zeugnissen erstkl. Häuser, sucht Sommer- od. Jahresstelle. Chiffre 579

**Portier.** intelligenter, solider, zuverlässiger Bursche, sucht Stelle auf Mitte Mai, evtl. 1. Juni als Portier oder Hausherrsch. für altheimisches Haus, Ital. u. franz. sprechend. Chiffre 816

**Portier.** 24 Jahre, deutsch, franz., ital. und ziemlich englisch sprechend, sucht Sommerstelle. Zeugnisse zu Diensten. Offerten an Faden Jos. Postfach 6745, Castagnola. (848)

**Portier.** 46 Jahre, treu und gewissenhaft, deutsch, franz. u. italienisch sprechend, mit besten Zeugnissen u. Referenzen, sucht per sofort Saison- oder Jahresstelle. Offerten unter Chiffre H. 5353 O. an Publicitas, Lugano. (759)

**Portier.** tüchtig und zuverlässig, 30 Jahre, sucht Stelle als Portier-Conducteur, allein oder d'atae. Saison- od. Jahresstelle. Chiffre 844

**Portier.** Starker, intelligenter Bursche, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle als Portier-Hausbursche zum Annehmen. Chiffre 793

**Portier-Concierge-Conducteur.** 27 Jahre, m. guten Zeugnissen, deutsch, franz., ital. sprech., mit Kenntnissen im Bureaudienst (Handelschulbildung), sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 791

**Portier-Conducteur.** deutsch, franz. und engl. sprechend, sucht Stelle für Sommer und Winter, event. Jahresstelle, Offerten an Albrecht Wittwer, hauptpostlagernd, Bern. (849)

### Bains, Cave & Jardin

**Kontrollleur-Kellermeister.** gesetzten